

Berichte der Fachschaften zur ZaPf in Bonn

Juni 2019

Hier könnte noch was Stehen¹

Tut es aber schon wieder nicht (Ich fange an ein Muster zu erkennen)³

Dafür steht hier diesmal was

Stand irgendwann während der ZaPF. Oder kurz danach. Eigentlich aber während⁴.

¹Mit einer Fußnote:  Ich mag Fußnoten!²

²Und es werden immer Mehr

³schon wieder!!!

⁴meistens

Hihi⁵

⁵Bookletdruck ist Witzig

Inhaltsverzeichnis

1	Berlin, FU	4
2	Berlin, HU-Berlin	5
3	Bielefeld (Ja es gibt sie wirklich und wir haben da auch eine Uni)	6
4	Darmstadt, TU	6
5	Dresden, TU	10
6	Bochum, Ruhr-Universität	15
7	Uni Bonn.	18
8	Braunschweig, TU	32
9	Düsseldorf, Heinrich Heine Uni	37
10	Freiburg, Uni	44
11	Göttingen, Uni	47
12	Heidelberg, Uni	50
13	Karlsruhe, KIT	52
14	Kiel, Christian-Albrechts-Universität zu	52
15	Köln, Universität von und zu	53
16	Konstanz, Universität	61
17	Marburg, Philipps-Universität Marburg	63
18	Oldenburg, Uni	66
19	Siegen, Uni	67
20	Stuttgart, Uni	68
21	Lübeck, Universität zu	69
22	München, TU	70
23	München, LMU	74
24	Potsdam, Uni	77
25	Rostock, Uni	79
26	Tübingen	81
27	Uni Wien	81
28	Würzburg	84

1 Berlin, FU

FSI Physik FU Berlin

Was bisher geschah:

In mehreren Anläufen und mit viel Enthusiasmus wurde die FSI als ungeordnete selbstverwaltete Struktur in einen geordneten und streng hierarchischen Verein umgewandelt. Nach erfolgreicher Ursupation der alten Führungsriege konnte sich das Triumvirat Finn (Präsident der FSI), Jule (Chefinquisitorin) und Arvid (Schatzmeister diverser Schattenkonten) die Macht sichern.

Gerüchteweise liegt aber die das Schicksal der FSI fest in den Händen Graue Eminenz Jan. Der beteuert stets mit der Abgabe seiner Masterarbeit auch die Macht abzugeben.

Um sich weiter Legitimation zu verschaffen hat die FSI zu einer großen Vollversammlung der Studis am Fachbereichen gerufen. Hunderte (oder waren es tausende?) folgten dem Ruf, quetschten sich mit uns in einen kleinen Hörsaal und diskutierten mit uns, durch kluge Fragen geschickt geführt über Ideen das Studium besser zu machen.

Als Ergebnis kamen intelligente und innovative Forderungen, wie eine Regelstudienzeit von 12 Semestern und die hervorragende Idee einen Innenhof in ein Bällebad zu verwandeln.

Im Lichte der enttäuschenden Studierendenzahlen sind diese Forderungen durchaus geeignet um die Physik der Freiesten aller Universitäten gegenüber ihren Konkurrenten im **freien** Wettbewerb abzusetzen. Zu diesem Zweck wurde unserem Fachbereich eine Stelle für Studienmarketing spendiert mit der wir engagiert Zusammenarbeiten.

Eine Studie über den Gesundheitszustand an den Fachbereichen der FU offenbarte Schockierendes. Schon längst zeigte es sich in den ausgemergelten Gesichtern und ausgeprägten Augenringen der durch die Gänge schlurfenden Studis. Die Physikstudierenden sind die erschöpftesten, und schlechtgelauntesten Studis an der FU, dazu leiden sie an Schlafproblemen. Wir als FSI tun natürlich unser Bestes, es diesen bemitleidenswerten Gestalten weiter zu ermöglichen ihre besten Jahre der Wissenschaft zu opfern.

Vor kurzem hat sich unser Tresor (natürlich haben wir einen Tresor) entschlossen die Kasse unseres Studicafés, sowie eventuell die eine oder andere Schwarzkkasse als Geisel zu nehmen. Über Wochen mussten wir Zittern, aus Angst, wie es mit den Fachschaftsfinanzen weitergehen soll und aufgrund von akutem Mateentzug (es stellt sich heraus die kostet Geld).

Wie so oft war die Lösung für dieses schwierige Problem, bestechend einfach, rohe Gewalt.

Der freundliche Alex aus unserer Feinwerktechnik hat einmal straight die Trennhäxe angesetzt, die Brechstange reingeknallt und Zack war das Ding offen. Die Tresorwände waren nur 2mm dick. Da hat die berühmte Berliner Kuchenblechmafia uns wohl einen Tresor andrehen können. Zu unserem Glück.

In dem auf dem Boden kümmerlich liegenden ausgeschnittenen Tresorwändchen erkannten geübte Augen sobald einige Mineralfasern. Nach einer kurzen Internetsuche mit der Suchmaschine unseres geringsten Misstrauens kamen wir zu dem Ergebnis, dass es sich womöglich um Asbest handeln könnte. Geübt und ohne Panik wurde daraufhin das Studi-Cafe hermetisch mit Gaffer-Tape versiegelt und die zuständigen Stellen benachrichtigt. Diese erwiesen sich als ähnlich kompetent wie die FSI ("Keine Ahnung, was das ist.") und so bleibt unser Studi Cafe einschließlich den wertvollen Mate-Vorräten noch auf unbestimmte Zeit verschlossen.

Wir haben uns nebenbei auch mit Inhalten beschäftigt. So sollen die armen Lehramtsstudis nicht mehr von den ewig gleichen Dozierenden unterrichtet werden. Auch wurde eine noch laufende Diskussion über die Position des Fachbereichs zu Tierversuchen mit ins Rollen gebracht.

2 Berlin, HU-Berlin

Das Revolutionskomitee des Polentarads hat folgende Bekanntmachungen zu verkünden:

1. Trotz des steten Kampfes gegen die Auswütkse der Bosheit der Burguasi, verbleibt die Bibliothek weiterhin größtenteils unter Verschluss und wird von prokapitalistischen Krafte blockiert.
2. Um dem Prolaterat die Möglichkeit zur Selbstorganisation zu nehmen, verbleibt die Findung eines Sammlungsortes problematisch. Die Ausbildung der roten Hundertschaften wird aber schnellstmöglich wieder aufgenommen, sobald dem Rejiem des Geldes eben solche Sammlungsorte abgerungen wurden.
3. Die Aufklärung der Massen hinsichtlich ihrer Lebensumstände und ihrer bald führenden Rolle in der Gestaltung der Gesellschaft, wird im Rahmen der Veranstaltung „Perspektiven der Physik “ durchgeführt und ist ein voller Erfolg. Die Unterdrückten werden schon bald die Mündigen sein.
4. Verschwändungssucht ist die Haupttriebkraft des Kapitalismus, entsprechend hat das Revolutionskomitee beschlossen, die Versorgung des Popretariads mit Kleidung über eine unentgeltliche Börse zu strukturieren und dem blinden Konsum ein Bollwerk der Menschenwürde entgegenzustellen.
5. Nach Ansicht der Borgusy soll die Arbeitsklasse für weitere tausend Jahre in ihren dunklen Klammern hocken und vom Sonnenlicht träumen um blind ihren selbstsüchtigen Befehlen folge zu leisten. Doch nicht mit uns! Wir bekämpfen die Wohnungsnot und die brägeren Lebensumstände mit einer Liste von engagierten Parteimitgliedern, welche den Bedürftigen und Genossen ihre Bleiben als Schutzzone zur Verfügung stellen, bis diese gelöst vom Druck ihre eigenen freien Existenzen schaffen können.

Mit sozialistischen Grüßen und auf ein baldiges Ende der Unterdrückung
- Das Revulotionskomitää!

P.S. Vive la Resolition

3 Bielefeld (Ja es gibt sie wirklich und wir haben da auch eine Uni)

Ich weiß gar nicht genau was ich schreiben soll. Eigentlich gibt es nichts wirklich neues.

Die Fachschaftssitzungen werden immer weniger besucht und wie jedes Jahr gibt es Überlegungen in der Fakultät den Sommersemesterstart ab zu schaffen, da er in 6 Semestern nicht realistisch schaffbar ist, aber wie jedes Jahr wird es wohl nicht passieren. Die Uni- und Fakultätskonferenz-Wahlen stehen auch mal wieder an.

Das einzig Neue sind 3 Personaländerungen: Die Studienberatung hat zu Beginn des Sommersemesters gewechselt und auch Maik hat nach vielen Semestern die Evaluationen an einen Nachfolger abgegeben, da er jetzt als Werkstudent arbeitet. Deshalb ist er dieses mal auch nicht mit auf der ZaPF und ich soll euch alle von ihm grüßen und beleidigen.

So und das wars eigentlich auch schon.

4 Darmstadt, TU

Plakate, Fortsetzung

Vor einem Jahr haben wir bereits über die inspirierende Plakatwerbung der TU berichtet. Die "Alle reden von..." Plakate haben sogar die Europawahl erreicht.

Abbildung 1: Zur Erinnerung: Werbung der TU (links), Unser Plakat für die ZaPF (rechts)



Abbildung 2: Auch Die Partei lässt sich offensichtlich von den Plakaten der TU Darmstadt inspirieren



Zurzeit findet bei uns wieder die die uniweite Studierendenbefragung statt. Auch hierzu macht die TU wieder fleißig mit Plakaten Werbung, welche uns diesmal zu Plakaten für unsere Sommerparty inspiriert haben.

Pinguine, Schafe und Besuch von Kwawak

Im Mai fand in Darmstadt die KaWuM statt. Da Düsseldorf diesmal kein eigenes Vertretikon zur KaWuM schicken konnte, haben wir Kwawak in Frankfurt beim March for Science in Empfang genommen und ihn nach Darmstadt gebracht. Dort hat er dann auch unsere Fachschaftssitzung besuchen können und unser Maskottchen kennen gelernt. Ja, Darmstadt hat nun endlich auch ein Maskottchen. Sein Name ist †. Er ist ein Pinguin und er kommt aus dem Norden.

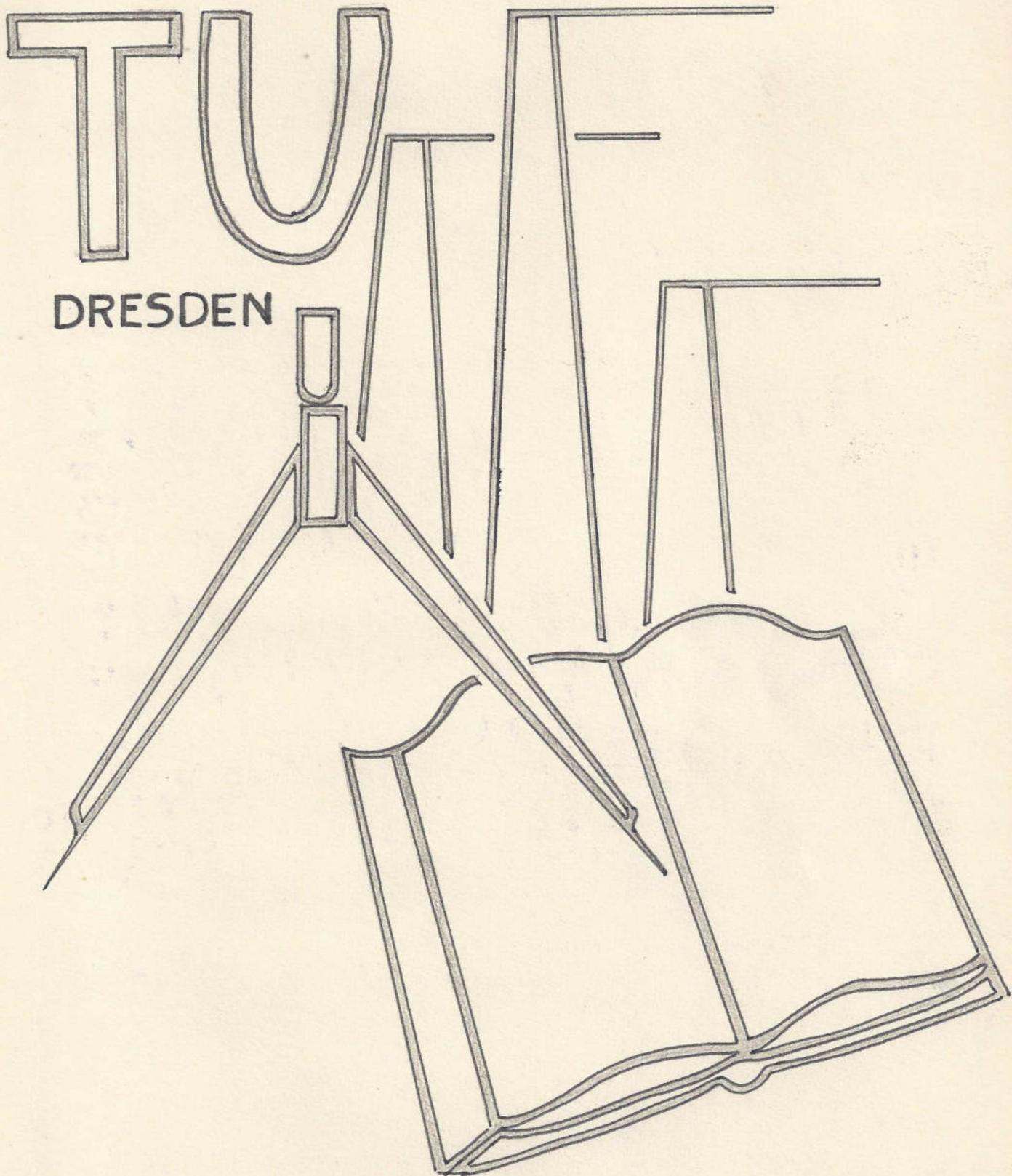
- Kommen Pinguine nicht aus dem Süden?
- Nein, dieser kommt aus dem Norden. Und er ist ein Quantenphysikschaf.
- Wieso Schaf? Eben war er doch noch ein Pinguin. - Das ist eine lange Geschichte. Aber Schafe sind ein gutes Thema. Die Schafe sind keine Fachschafe! (Lisanne wollte gerne ein Fachschaf). Aber es sind viele. Mittlerweile laufen 9 Schafe auf unserem Campus rum. Eines davon hat sich auch hier nach Bonn verirrt. Und irgendwie sind die Schafe mittlerweile doch Fachschafe. Zumindest teilweise. Und deshalb haben wir uns auf unserem letzten Strategiewochenende unter den vielen konkurrierenden Genderweisen konsequenterweise für das Schafendern entschieden (oder auch nicht).

P.S.: Wir haben auch noch ein bisschen Schrank übrig ;)

P.P.S.: Schafe sind niedlich

Abbildung 3: Plakat zur Studierendenbefragung (links), Plakat für unsere Sommerparty (rechts), korrigiertes Plakat zur Studierendenbefragung (unten)





T

U

DRESDEN

GRUPPENCHRONIK

73/05/03

Unter dem Motto

Physik fährt Dampfer, alle fahren mit!

begann für uns am Morgen des 29.4. eine Fahrt ins Blaue, d.h. am Anfang mehr ins Graue. Das Ziel hieß Bad Schandau und wurde nach 6 Stunden erreicht.

Ein Blick vom Dampfer zeigte uns: alles voller Gegend und zwar einer sehr interessanten und abwechslungsreichen. Aber nicht nur die herrliche Landschaft, durch die sich die Elbe schlängelt, zog unsere Aufmerksamkeit auf sich. Wir nutzten die Zeit der Dampferfahrt ganz unterschiedlich zur aktiven Erholung.

Es wurde ...



... diskutiert ...

... Skat
gespielt ...



... gelacht ...

... und ...



... geliebt!

Axel verspürte einen besonderen Drang zum Baden und rüstete sich vorsichtshalber mit einem Rettungsring aus.





Leider hinderte man ihn daran, weshalb der Bildbericht nicht fortgesetzt werden kann.

In Bad Schandau gab es dann eine Völkerwanderung in Richtung Aufzug und anschließend zur "Ostrauer Scheibe". Nach einer kleinen Stärkung traten wir den Rückweg in kleineren Gruppen an. Während der größte Teil der Seminargruppe wieder den bequemen Weg wählte, zeigten sich einige wenige besonders mutig. Sie bewältigten den weitaus schwierigeren Abstieg am Südhang.



Große Gefahren wurden überstanden. So z.B. mußte der Felsen gestützt werden, da auch Atlas einmal alt und schwach wird



Trotz der Strapazen trafen wieder alle pünktlich an der Dampfer-
anlegestelle ein.



Die Rückfahrt war genauso lustig wie der gesamte Tag, und ohne
größere Verluste erreichten wir gegen 20⁰⁰Uhr Dresden, womit
uns der Alltag wieder in seinen Fängen hielt.

6 Bochum, Ruhr-Universität

The image shows a musical score for a song. It consists of two systems of staves. The first system has two staves: the top staff is the vocal line and the bottom staff is the piano accompaniment. The second system also has two staves. The lyrics are written below the vocal line. The music is in common time (C) and features a simple melody with some triplets and accents. The lyrics are: "Hur - ra, hur - ra, die Bo - chu - mer sind wie - der da, hur - ra, hur - ra, die Bo - chu - mer sind da!"

(Musik: Fritz Muschler u. a.)

Die Fachschaft für Physik und Astronomie der Ruhr-Universität zu Bochum beehrt sich, der ehrenwerten und hohen Zusammenkunft der Physik-Fachschaften die eigenen Aktivitäten vorzustellen und auf Herausforderungen hinzuweisen, die im Rahmen der Arbeit aufgetreten sind.

Veranstaltungen

Zunächst sollen die verschiedenen Veranstaltungen vorgestellt werden. Einige der Veranstaltungen finden in Kooperation mit anderen Fachschaften statt, hierfür wurde unlängst eine Kooperationsgruppe zwischen den Fachschaften der N-Reihe (Angewandte Informatik, Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Mathematik und Physik) eingerichtet.

Die Physik-Party

Am 1. Februar 2019 gab sich die Fachschaft für Physik und Astronomie die Ehre, eine Party mit eigenem Cocktail unter dem Motto „Einfach unberechenbar“ zu veranstalten, siehe Abbildung 4. Diese war sehr gut besucht und fand auch hervorragende Resonanz.



Abbildung 4: Der Cocktail und das Plakat zur Physik-Party.

Die Weihnachtsfeier

Auch die alljährliche Weihnachtsfeier wurde wieder ausgerichtet, es gab Bier, die Fachschaftsspezialität „Donnergurgler“ sowie weitere alkoholische wie nichtalkoholische Getränke. Auch diese Veranstaltung war sehr gut besucht und wurde überwiegend gut aufgenommen.

Spielenabende

Der Spieleabend wurde bisher in regelmäßigem Rhythmus abgehalten, dies hat sich allerdings mit der Zeit als eher unbeliebt herauskristallisiert. Daher wurde entschieden, diese zugunsten thematischer Veranstaltungen (z. B. Doppelkopf-Abende) zu ersetzen, die in unregelmäßigem

Abstand abgehalten werden. Dies hat sich bisher als deutlich beliebter herausgestellt. Von Zeit zu Zeit finden diese Spieleabende auch in Kooperation mit anderen Fachschaften statt.

Grillveranstaltungen

Es finden auch unregelmäßig Grillveranstaltungen, meist in Kooperation mit anderen Fachschaften statt. Diese sind meist gut besucht und die Stimmung ist überwiegend gut.

Herausforderungen

Und dann gab es leider auch noch die eine oder andere Herausforderung, auf die hinzuweisen sich die Fachschaft für Physik und Astronomie der Ruhr-Universität Bochum erlaubt.

Der Studi-Raum

Die schon seit grauer Vorzeit geplante Sanierung der Universität nimmt inzwischen Fahrt auf, dies führte leider auch dazu, dass der studentische Arbeitsraum teilweise einem Labor weichen musste. Die Problematik hierbei ergibt sich daraus, dass die Planungen hierfür ohne Konsultation der Fachschaft durchgeführt wurden, diese erfuhr mehr oder minder zufällig wenige Wochen vor Baubeginn von diesen. Zwar konnte die Bereitstellung temporärer Ersatzräume erreicht werden, diese entsprechen jedoch nicht den Anforderungen, die vonseiten der Studierenden an solche Räume gestellt werden. Eine langfristige Kompensation für die eingebüßte Fläche ist nach wie vor nicht sicher.

Vandalismus

Leider ist Eigentum der Fachschaft wiederholt von Vandalismus betroffen gewesen, siehe die Abbildung 5. Bei dem Kicker ist besonders zu bedauern, dass dieser innerhalb weniger Wochen nach Beschaffung bereits zerstört wurde.

Sprechstunde und Helpdesk

Auf Betreiben der Fachschaft wurde für die ersten Vorlesungen der Theoretischen Physik ein Helpdesk eingerichtet, um bei den ersten Anlaufschwierigkeiten unterstützend zur Seite zu stehen. Überdies bietet der Rat der Fachschaft auch eine regelmäßige Sprechstunde an, zu der man in allen fachschaftsbezogenen Angelegenheiten erscheinen kann.

Umfrage

Der Rat der Fachschaft hat mit Beginn des Sommersemesters 2019 eine mehrseitige Umfrage unter den Studierenden durchgeführt, an dieser hat bisher etwa ein Viertel der Fachschaft teilgenommen. Mithilfe der Ergebnisse will sich der Rat in Zukunft effektiver für die studentischen Belange einsetzen können, da mit den Daten vorhandene Verbesserungspotentiale herausgestellt werden können.

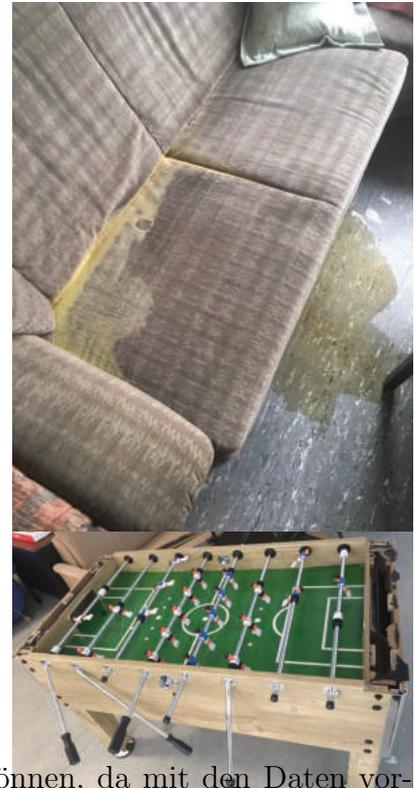


Abbildung 5: Beschädigtes Sofa und zerstörter Kicker.

Gremienarbeit

Die Fachschaft ist in den diversen Gremien der Fakultät sowie der Universität aktiv vertreten. Hier konnte neben dem Konsum von Kaffee und Keksen die studentische Position, teilweise mit Erfolg, vertreten werden, bspw. konnte erreicht werden, dass die studentische Vertretung in den Institutsausschüssen generell durch die Fachschaft besetzt wird. Zudem konnte erreicht werden, dass in Zukunft die im Rahmen der Lehrevaluation festgestellten Ergebnisse auch mit den Studierenden besprochen werden sollen bzw. hierauf in Zukunft verstärkt geachtet werden soll.

Im Kontext der Reakkreditierung diverser Studiengänge werden auch die zugehörigen Prüfungsordnungen überarbeitet, es konnte erreicht werden, dass auch die studentischen Belange Berücksichtigung fanden bzw. finden sollen, beispielhaft sei hier die Verschiebung der Vorlesungen zur Theoretischen Physik genannt, um sicherzustellen, dass die notwendigen mathematischen Vorkenntnisse vorhanden sind. Auch die Verteilung der Leistungspunkte für einige Veranstaltungen konnte auf studentische Initiative hin angepasst werden.

Zusammenfassung

Insgesamt lässt sich feststellen, dass es viel Gutes gibt, aber auch einiges an Verbesserungsmöglichkeiten vorhanden ist.

Die Fachschaft für Physik und Astronomie der Ruhr-Universität benutzt diesen Anlass, die Physik-Fachschaften erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

7 Uni Bonn.

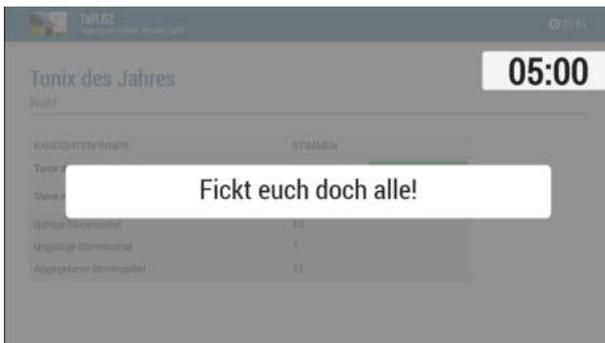
Seitdem wir eine ZaPF ausrichten und aus Gründen der Komprimierung im folgenden der Meme-Verlauf unseres TaR.BZ-spam Channels in Reihenfolge. Man munkelt, dieser hätte sogar mehr sachlichen Inhalt als so manch anderer Selbstbericht, den Bonn schon eingereicht hat.

Viel Spass!



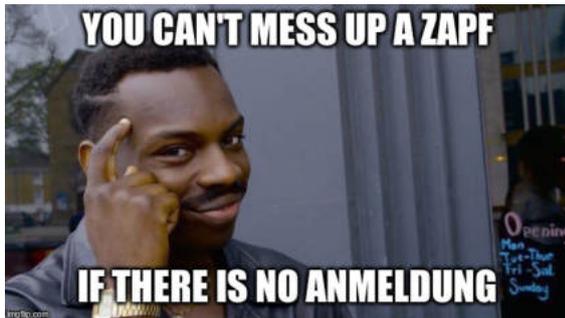
⁶Das war ein Missverständnis

WHEN YOU STILL THINK
THAT THERE ISN'T AN
FERTIGE AND
FUNKTIONIERENDE
ANMELDUNG





WE WANT YOU FOR ZAPF-HELFER

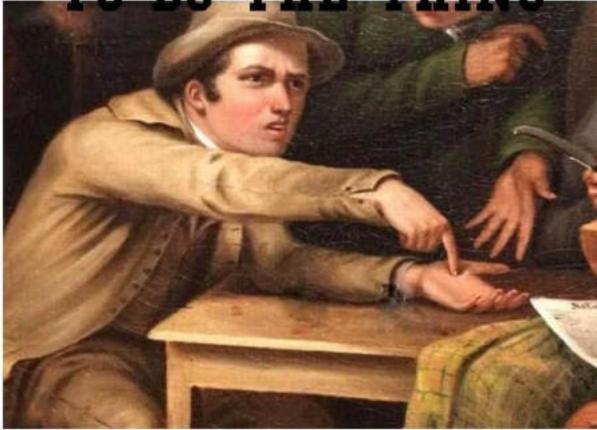


WHEN BIERKRÜGE
DON'T GET TO THE
100 THRESHOLD





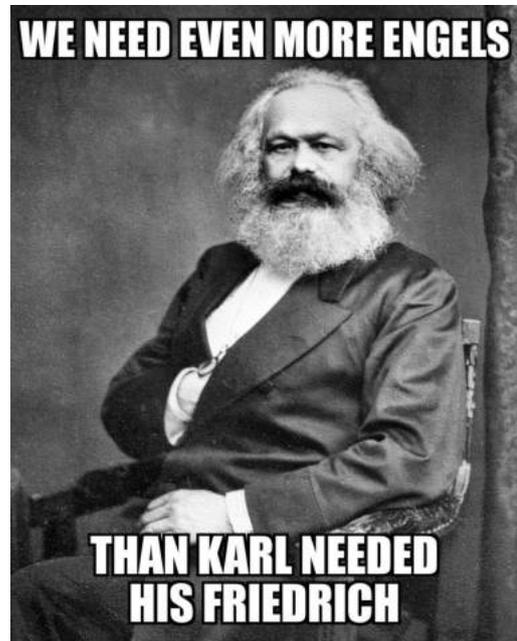
WHEN YOU REMIND ALL THE SPONSORS TO DO THE THING

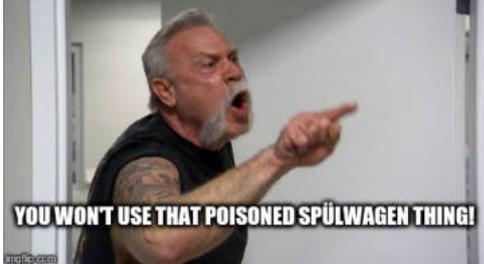
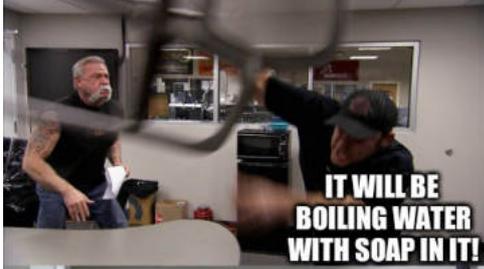
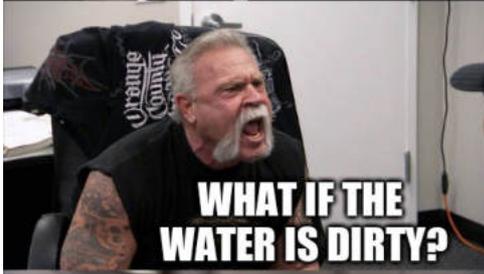


Bonn: Komm zur ZaPF

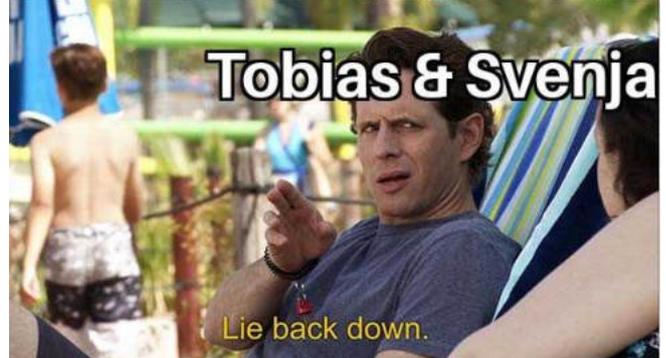
FS: Anmeldung?

Bonn:

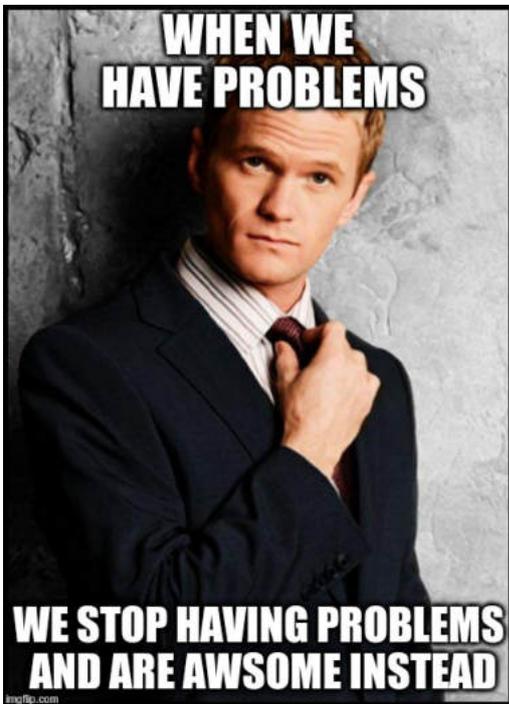
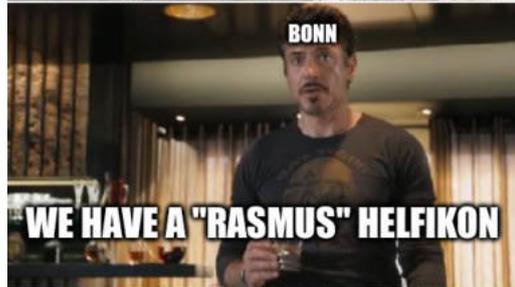




When the Verwaltung Just misunderstood "Spülwagen"







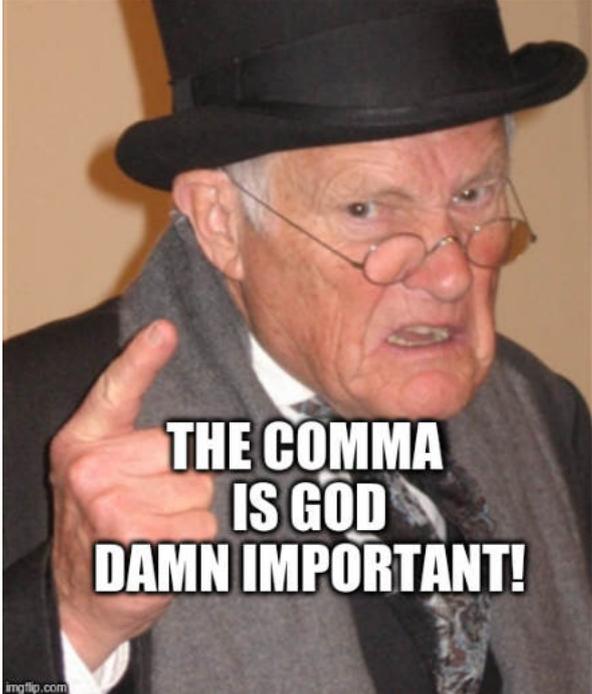
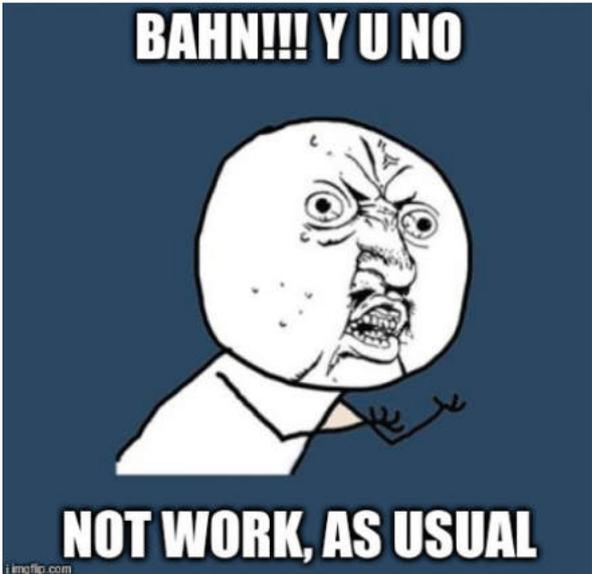
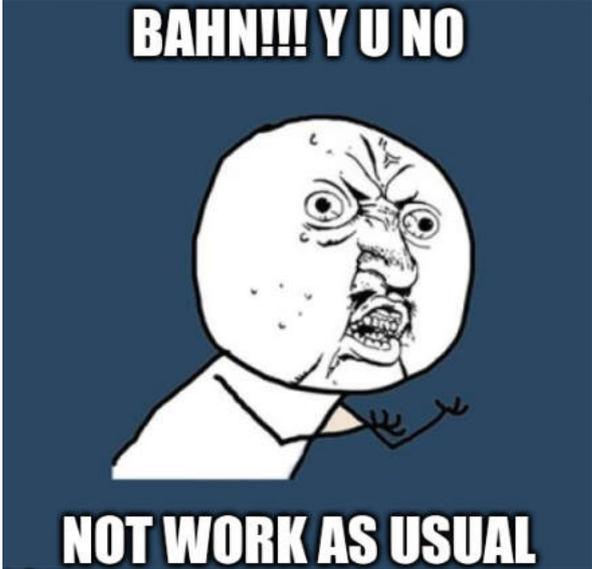




have
all naked
Teilnehmika

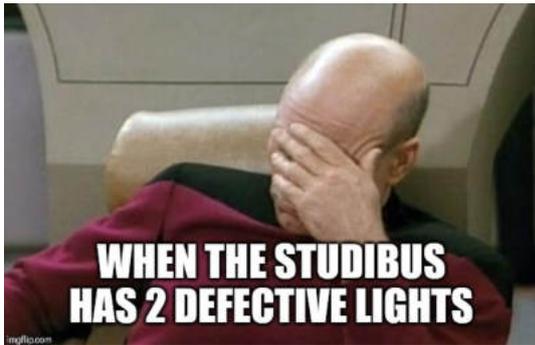
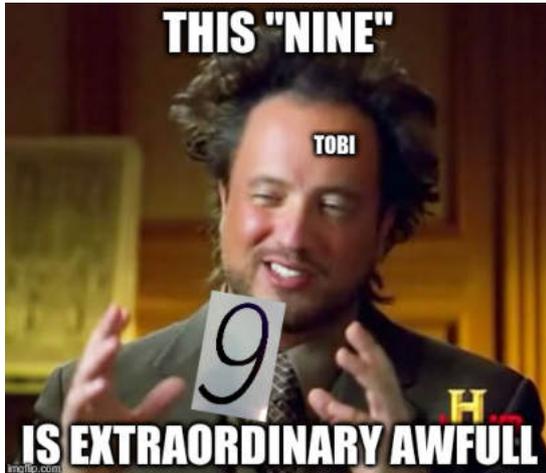


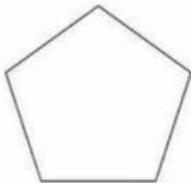
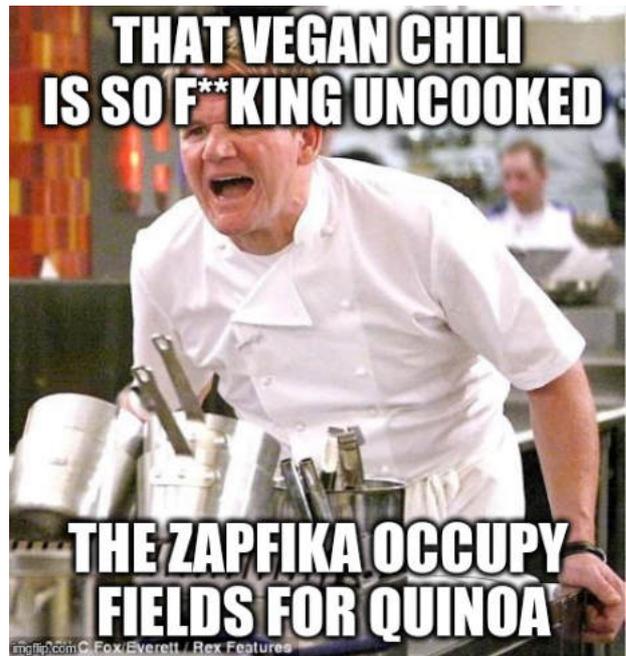
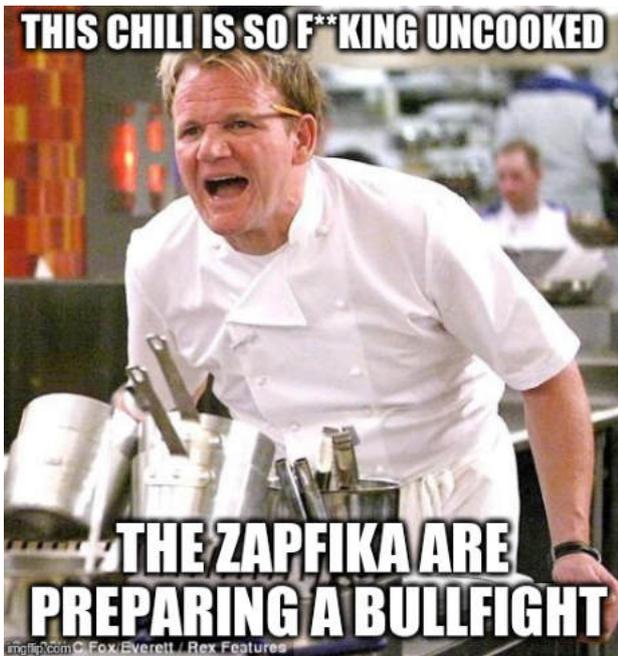
Receive
Teilnehmer-Shirts



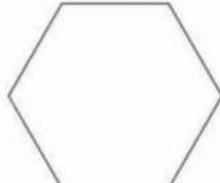


When the Bahn brings you to your target earlier than expected

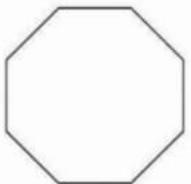




Pentagon



Hexagon



Octagon



Zapfikon

imgflip.com





8 Braunschweig, TU



Student will Zwickis Vorlesung verstehen

Zwicki:







|VODKA|





Fachschaft & Hochschulpolitik

Wir haben eine rege und sehr aktive Fachgruppe. Studienqualitätsmittel finanzieren Exkursionen in c

Anzahl der Profs	• 11
Anzahl der Studierenden	ca. 200
Stand	02.05.2015



9 Düsseldorf, Heinrich Heine Uni

Fachschaftsinternes

Klausurtagung

In der Zeit zwischen den Vorlesungen haben wir uns für einen Tag in einen Seminarraum zurückgezogen um - wie es so schön heißt - in Klausur zu gehen. Unsere Klausurtagung hatte dieses mal das primäre Ziel die Zusammenarbeit des Fachschaftsrates zu stärken.

Der Vormittag Den Vormittag haben wir damit verbracht, im einzelnen und in der Gruppe zu reflektieren, was wie wir uns in der Fachschaftsarbeit wahrnehmen aber auch wie wir glauben, dass wir wahrgenommen werden. Auch gab es ein Planspiel⁷ in dem wir in zwei Gruppen den bestmöglichen und den möglich schlechtesten Fachschaftsrat ausdenken und Konstruieren sollten.

Der Nachmittag Nach der Speisung der 100⁹ gingen wir dazu über in einer Brainstormingsitzung die einzelnen Gründe zu sammeln, die einer effizienten aber auch für den einzelnen Fachschaftsrat befriedigenden¹⁰ Fachschaftsarbeit im weg stehen. Nachdem wir diese Visualisiert hatten, suchten wir für uns Sinnvolle Lösungsansätze.

Das Ergebnis Die größte Änderung dürfte die stärkere Sichtbarmachung der Arbeit der einzelnen gewesen sein. Auch nutzen wir unser Internes Kommunikationsmittel¹¹ seit dem intensiver und differenzierter¹². Alte Lösungen wie das Aufteilen von aufgaben in Arbeitsgruppen und die Informationsablage in unserem Fachschaftswiki wurden wiederbelebt und vor allem den neuen Räten mehr bewusst gemacht.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung.

Reakkreditierung

Seit dem letzten Semester läuft bei uns die Reakkreditierung des Studiengangs Physik und der Medizinischen Physik. Hierbei gab es einige Treffen von Studierenden und Professor*innen um Änderungen am Studienplan zu besprechen. Dieses Semester war nun die Begehung durch die Gutachter. Wichtige Änderungen waren ein früheres Vermitteln der Linearen Algebra, mehr SWS für die mathematische Physik Vorlesung, ein Programmierkurs im 3. Semester wo grundsätzliche Programmier-, \LaTeX - und Automationskenntnisse vermittelt werden sollen, und mehr Medizin-physikalische Kurse in den ersten Semestern. Außerdem wird überlegt eine Kursübergreifende Datenbank einzuführen, wo jeder Dozent notiert was er in seinem Kurs vermittelt hat. Dies soll es anderen Dozenten in späteren Semestern erlauben schnell zu überprüfen was die Studierenden wissen.

⁷Ok, das war eigentlich 3 Tage davor, aber so sieht es schöner aus und da ja Wahrheit und Schönheit einander bedingen ist es jetzt auch Wahr⁸

⁸Frei nach "Per Anhalter durch die Galaxis"

⁹Nagut, 10

¹⁰hihi, einzelnen Fachschaftsrat

¹¹Discord

¹²Sprich, wir haben jetzt für einzelne Aufgabenbereiche einzelne Untergruppen

Reboot des Newsletters

Nach einer kurzen Zeit¹³ der DSGVO-Schockstarre haben wir uns entschlossen unseren Newsletter-Verteiler zu Löschen und ihn gänzlich neu zu Starten. Wieder erwarten gab es einige Probleme mit der Authentifizierung der nun neuen Empfänger im Verteiler. Nach einigem Hin und Her konnten wir das Rechenzentrum aber zu einer technischen Lösung mit dem Charme eines Heftpflaster überreden. Mit dem Neu gestarteten Newsletter haben wir nun die Möglichkeit unsere Studierenden unabhängig von Datenkraken aus der Privatwirtschaft auf dem Laufenden zu halten.

Nachwuchs in der Fachschaft

Nach der Fachschaftshochzeit letzten Dezember, ist nun ein Fachschaftsbaby auf dem Weg! Da das Geschlecht noch unbekannt ist, haben wir es netterweise Hollie getauft. Erwartet wird das Baby im September. Auf dem Bild ist irgendetwas bereits der Kopf und die rechte Hand zu sehen.



Alles Neu macht der Juli (Ratswahlen)

Es stehen Wahlen an und dieses Mal wird es wohl einige größere Änderungen bei den Fachschaftsräten geben. Einige unserer Treuesten Alträte¹⁴ haben aus verschiedenen Gründen beschlossen sich nicht noch einmal zur Wahl zu stellen und werden nach der Wahl zumindest mit deutlich weniger Zeit für Fachschaftsaufgaben zur Verfügung stehen.

Kwawak wurde Repariert und war auf Reisen

Nachdem Kwawak¹⁵ nach 8 Jahren doch ein wenig eingesunken und leider auch verletzt war, wurde eine Reparatur notwendig. In einer komplizierten Operation wurden nicht nur die inzwischen vorhandenen Löcher entfernt, Kwawak bekam auch noch eine Transplantation in Form

¹³10 Monate

¹⁴Wir reden hier von in Summe > 30 Jahren FS-Erfahrung

¹⁵Die Ur-Ente aller ZaPF-Enten

von neuer Stopfwohle, weshalb er nun nicht mehr so durch hängt. Kwawak war auch wieder auf Reisen und hat sich als einziger Düsseldorfer Teilnehmer auf der KaWuM herumgetrieben¹⁶.

Veranstaltungen

Weihnachtsfeier 1&2

Traditionell gibt es in Düsseldorf zwei Weihnachtsfeiern¹⁷ welche im kurzen Abstand zueinander kurz vor Weihnachten stattfinden. Bei der Physik-Weihnachtsfeier gab es Kuchen und Tee, Kekse und Glühwein und auch einen leckeren Kakao.Achja, und Kaffee! Eine illustre Gruppe von Physiker*innen fand sich ein das Jahresendfest in besinnlicher Atmosphäre zu beginnen. Die gemeinsame Weihnachtsfeier der InPhiMa fand Traditionell in und um die Räumlichkeiten der Mathematik statt. Auch die Schweinemensa um die Ecke wurde mit "bespielt" und die bunte Mischung aus Physiker*innen, Mathematiker*innen und Informatiker*innen hatte viel Spaß.

Semesterabschlussgrillen

Das traditionelle Semesterabschlussgrillen¹⁸ fand traditionell am letzten Vorlesungstag des Semesters statt. Bei bestem Wetter wurde das eine oder andere Bier "gezischt" und InPhiMalende aus allen ecken der Universität konnten sich am Grill eine letzte Stärkung vor der Klausurphase besorgen.

Sommer-ESAG

Auch diesen Sommer hatten wir wieder eine ESAG mit Fachtutorien, einer Schnitzeljagd und einem gemütlichen Grillen. Am Grill gab es diesmal Folienkartoffeln und -pilze als neue vegane Alternative zu den Würsten, dazu noch Mais und Grillkäse. Eine Party gab es diesmal nicht, da wir keine Partyfläche auf dem Campus mehr haben. Stattdessen wurde nach dem Grillen bei der Karaoke-Station der Schnitzeljagd weiter gefeiert, die noch bis in den späten Abend hinein für gute Stimmung sorgen konnte.

Science Slam

Der Science Slam am 28. Mai war mit rein Rechnerisch 111 Teilnehmenden sehr Schnapps-zahlig besetzt. Nachdem wir mit dem Tanz der Flüssigkristalle einen Einblick in die Weiche Materie bekommen hatten, gab es einen Überblick über verschiedene Möglichkeiten Genome zu sequenzieren. Eine erfrischend ultrakalte Mischung aus zwangsverheiratetem Ytterbium und Rubidium rührte uns zu Tränen wonach wir einen Einblick in die Wunderbare Welt der Paarbildung in ultrahohen Magnetfeldern bekamen. Den Abschluss machte ein Vortrag aus der Psychologie, der uns Zeigte, dass eine Datingplattform die mit Wissenschaftlichen Methoden wirbt, aber nichts veröffentlicht, nicht sonderlich Wissenschaftlich sein kann.

Echt oder Fake

Beim Echt oder Fake am 14. Mai gab es Spannende Vorträge aus Biologie, Physik und Chemie zu hören. Nachdem Wissenschaftler*innen¹⁹ in kurzen Vorträgen eine These aufgestellt hatten, durfte das Publikum in 8 Kleingruppen diskutieren ob ihnen die Wahrheit erzählt wurde oder

¹⁶,1

¹⁷Die besinnliche Weihnachtsfeier mit Profs, ohne Studis aus der Mathe oder Informatik - und die besinnungslose Weihnachtsfeier ohne Profs, mit Studierenden der Mathematik und Informatik

¹⁸auf der Grillwiese - wo sonst

¹⁹Von Profs bis Studierenden waren alle Vertreten

ob die These reine Fiktion war.

Mit über 80 Gästen war die Veranstaltung gut gefüllt und dank der freundlichen Kolleg*innen vom Medienlabor wird es einige der Vorträge Online geben.

Unterstützt wurden wir bei dieser Veranstaltung von unseren Kollegen von Besserwissen e.V.

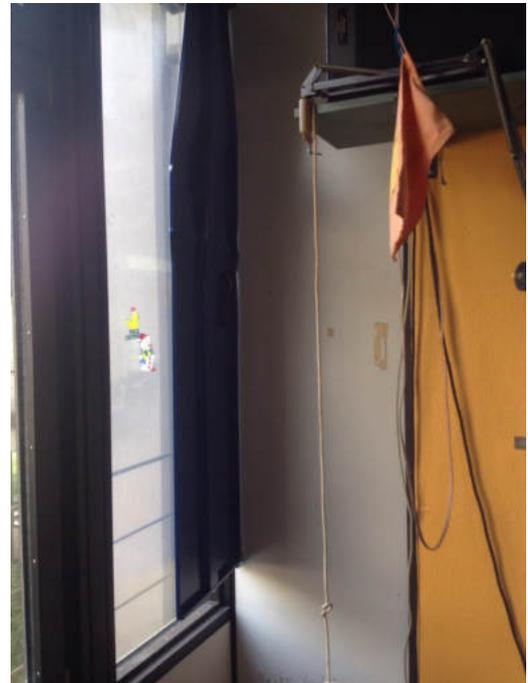
Hoher Besuch

Für den 13. Juni steht bei uns der Besuch²⁰ des Nobelpreisträgers Gérard Mourou im Fachschaftskalender²¹. Für diesen Termin haben wir uns eine Frage

Bauliches

Blaue Tür an Westwand

Da ist eine Blaue Tür an der Westwand aufgetaucht, man kann sie auf- und zuklappen, damit man vorne und hinten Lesen kann (Siehe Bilder)



Magnetwand an Nordwand

Wir haben eine neue Magnetwand an der Nordwand und wir finden sie toll. (Siehe Bild)

²⁰Unser Fach möchte ihm die Ehrendoktorwürde verleihen

²¹Siehe Abbildung



Kaputtes Rollo

Das Rollo ist kaputt. Techniker ist informiertTM. Eine Person kam auch. Sie kam, sah das Rollo und ging mit den Worten ich komme das nächste mal mit 'nem Kollegen wieder! und wir sahen ihn nie nie nie nie wieder... (Siehe Bild)



⁰Stand:07.06.2019

Regelmäßiges

Probleme mit Dezernat 6

In den vergangenen Monaten eskalierte die Zusammenarbeit zwischen Dezernat 6²² und den Fachschaftsräten der Uni fröhlich weiter.

Zum einen ist die Universität gerade dabei etliche Schlösser durch Elektronische Schlösser zu ersetzen. Dabei wurde unter anderem dem Fachschaftsrat Mathematik das Schloss gewechselt und so eingestelltTM dass sie nach 22 Uhr bis 6 Uhr nicht mehr Schließbar waren. Damit wollte man wohl erreichen, dass die Studierenden sich an die Öffnungszeiten der Uni halten. Natürlich führte es aber dazu, dass Matheräte nach 22 Uhr vor dem Problem standen, den Fachschaftsraum nicht abschließen zu können. Sie konnten weder rein, noch raus.

Es wurde darüber diskutiert, dass noch mehr Fachschaften auf diese Art von Schließung umgestellt werden würden. Dieses führte zu erheblichen Irritationen und erst ein Gespräch mit dem Kanzler führte dazu dass das Schloss mit dem technischen DefektTM der Mathe endgültig ausgetauscht wurde. Der Kanzler wusste bis zu diesem Gespräch gar nicht, was denn Heutzutage die Aufgaben der Fachschaften sind. Zu seiner Zeit bestand die Aufgabe eines Fachschaftsrates nur darin, ein mal pro Woche eine eins-zweistündige Sprechstunde anzubieten.

Ein weiterer Geistesblitz des Dezanats 6 war, feste Grillplätze auf dem Campus zu errichten. Erstaunlicherweise haben sie recht schnell mit der Umsetzung begonnen. Doch leider war es wohl zu schnell. Seit einigen Monaten passiet auf der "Baustelle" leider gar nichts mehr. Das bisherige Ergebnis könnt ihr auf dem Bild sehen. Wie ihr wahrscheinlich schon festgestellt habt, ist da nicht viel zu sehen. Und natürlich wurde D6 darauf schon angesprochen. Nur konnten sie sich leider nicht mehr daran erinnern, so etwas in Auftrag gegeben zu haben.



²²Das ist das Dezernat für Gebäudemanagement. Hier geht es aber Primär um die Nutzung der Räume durch Regelbetrieb und Veranstaltungen

⁰naja, da die FS Mathe im EG ist, wurden halt die Fester zwecksfremdet

Dumme Dinge die der AStA tut

Der AStA hält sich weiterhin für die tollste Erfindung²³ und macht so tolle Dinge wie eine "Fahrrad Flat"²⁴ für Leihräder. Das ganze ist jetzt in einem "Testjahr", was die Studierendenschaft ganze 70000€ gekostet hat²⁵. Immerhin haben sie dieses mal nicht gleich einen Vertrag für 3 Jahre geschlossen wie bei der Kaffeemaschine die der Studierendenschaft nun 50 Euro im Monat kostet²⁶. Jedenfalls soll es im SoSe 2020 eine Urwahl geben, wo die Studies bestimmen sollen, ob sie so etwas für sinnvoll halten oder nicht.²⁷ erscheint, und man dadurch eine Möglichkeit hätte, diese Leihfahrräder ohne eine Handy-App o.Ä. zu benutzen. Aber hey, die Leute sind scheinbar alle so heiß auf diese Räder, dass die Anfangs sogar erst überlegt hatten, die wunderschönen Fahrräder der anderen Firma zu benutzen. Immerhin sind sie dann selbst mal eine Runde mit diesen wunderbaren Rädern mit Vollgummireifen gefahren und haben herausgefunden, dass sich so eine Fahrt mit Familie Feuersteins Auto anfühlen muss. Nichts desto trotz hat unser AStA es nach sage und schreibe 1 1/2 Jahren geschafft, sich einen Datenschutzbeauftragten zuzulegen ! (hier bitte applaudieren, danke)

²³seit der Erfindung von geschnittenem Brot

²⁴Das heißt nicht, dass die Uni sich Endlich um Ersatz für entfallene Fahrradabstellplätze kümmert, oder dass das Fahrradfahrverbot auf dem Uni-Campus aufgehoben wird

²⁵macht ja Sinn, bei sowas immer auf Vorkasse zu gehen.

²⁶Wohlgemerkt, Netto, also nachdem alle Eingaben und Ausgaben gegen gerechnet sind Also nachdem die Leute ihren Kaffee BEZAHLT haben

²⁷Natürlich hätte man das ganze komplett auf SoSe 2020 verlagern können, weil da voraussichtlich die Unica... eh "HHU-Card" (die Unileitung will die Dinger nicht "Unicard" nennen sondern "HHU-Card", damit die ein Alleinstellungsmerkmal haben und so. Ist doch logisch! Wie sollen die Leute sonst an der Uni erkennen, dass die Leute auch an der HHU studieren?!

10 Freiburg, Uni

Selbstgedicht Freiburg

Hallihallöchen liebe Leute
höret zu und werdet Zeuge
von Belangen, die wir berichten
langweilig wird euch mitnichten.

Lang ist's her, dass wir uns gesehen
Und lernet, was ist in Freiburg geschehen!
Einst lebten wir wie die Maden im Speck
doch auf einmal war das ganze Geld weg!

Alles versoffen, alles verprasst?
Wenn ja, hätt's unser Finanzer verpasst.
Die Kassen war'n leer, wir dafür voll
Doch den Verlust fanden wir nicht toll.

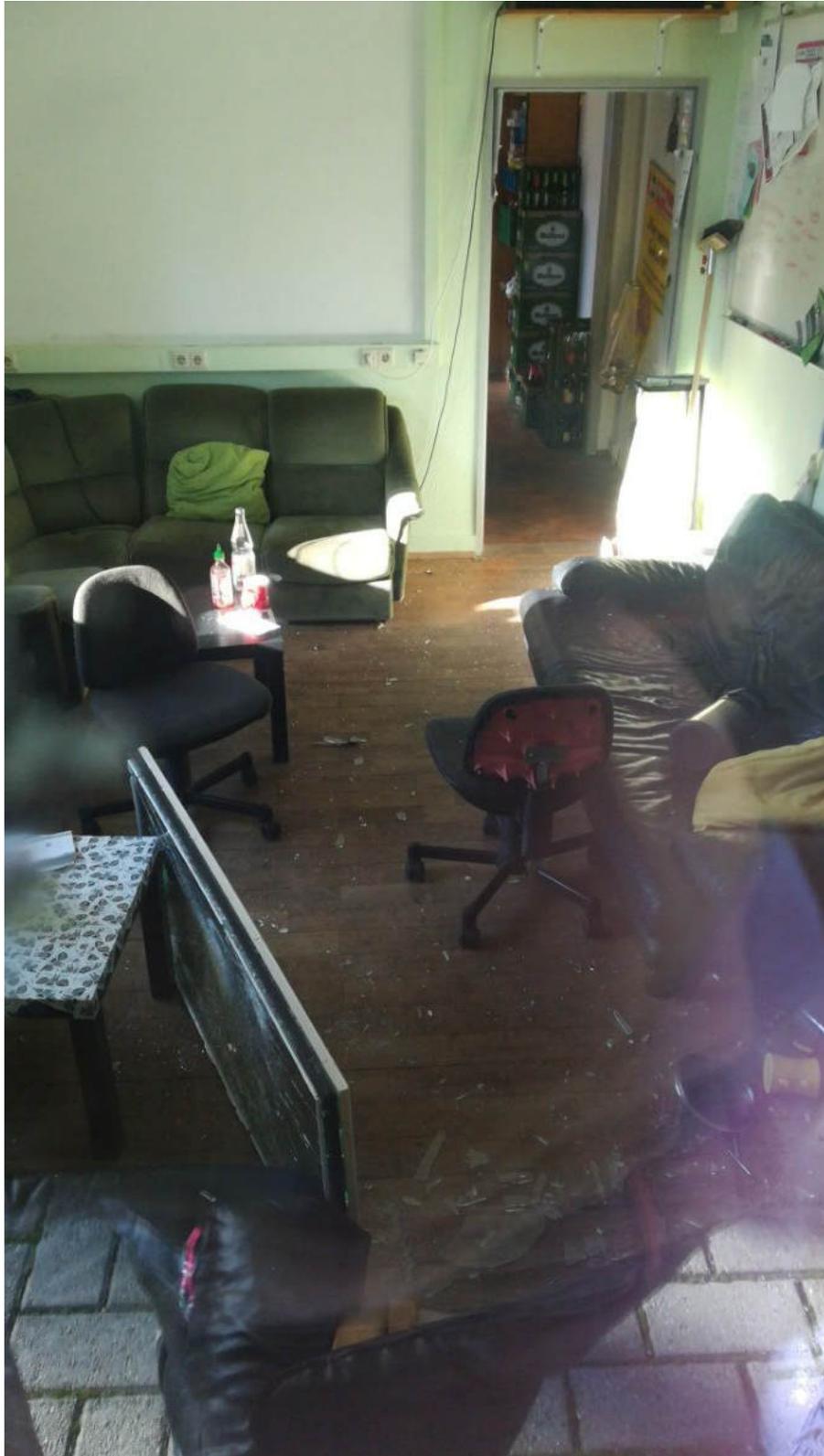
Wer war dieser Schelm, wer hat es getan?
Um das herauszufinden, brauchten wir einen Plan.
Erst suchten wir den Boden bei der Kasse ab
Außer Staub und Kronkorken war die Ausbeute knapp.

Die Tat wurde nicht während des Tages vollbracht
So zogen wir Personen der Nacht in Betracht.
Wer verlässt das Institut nur zu später Stunde?
Eindeutig jeder aus der Professorenrunde!

Aber mit deren Ansehen und mit deren Titel
beschaffen sie sich auch genügend Drittmittel
Dass sie sich sofort bei der Auswahl ausschlossen
wodurch unsre Aufmerksamkeiten woanders hinfließen.

Zur Neige gingen die Ideen, wer es war gewesen
Hatten wir einen der Hinweise falsch gelesen?
Grübelnd setzten wir uns in den Fachschaftsraum
Und schreckten herauf, wie bei einem schlechten Traum!

Alle fühlten es, auf einen Schlag war es klar
was es denn war, was jeder bisher übersah!
Ein schmerzhaftes Gefühl, wie find' ich 'nen Reim
Stochen uns die Glasscherben in den Arsch.



Das Fenster eingerammt, dass hab'n sie getan
von uns hat das nicht ein einziger geahnt!
Natürlich hat das der Hausmeister nebenan nicht gehört
weil ihn unser Lärm ja auch niemals nie stört.

Ihr denkt, das war der erste Streich?
So ist es nicht, dass versteht ihr gleich!
Genau 3 Monat davor ist dasselbe passiert
Doch haben sie dort lediglich die Scheibe maltretiert.

Das Sicherheitsfenster ist wohl doch nicht so sicher
das war dem Architekten bis dahin nicht so klar
Wir wollten die ganze Zeit unsere alten Schutzgitter
So wie es vor dem Austausch der alten Fenster mal war.

Die Verwaltung war sich einig, es muss sich was ändern
So sicherten sie unseres Reich mit allem was ging
Dass niemand unsere Fachschaft kann mehr entern
Und verschafften unserm Fenster ein neues Blingbling.



Danach blieb alles, wie es früher einst war
doch sollten Verbrechen nicht weiter passieren
Kontrovers war, was als Nächstes geschah
Nun sitzen die Unschuldigen hinter schwedischen Gardinen.

Um sicherzustellen, dass auch nichts mehr geschieht
Veränderte sich zusätzlich unser Sicherheitstürstandard
Auch wenn fast alles für uns beim alten blieb
wurde unser Tür weiterführend gepanzert.



Außerdem waren wir auch beim DESY, dieses Mal nicht beim CERN, haben die Tür in dem Raumtrenner zwischen Fachschaft und Uni Charlie genannt²⁸, haben vor, demnächst unseren ersten Lehrpreis zu vergeben und keine Lust und Zeit mehr zu reimen, da wir ganz fleißige Helfika beim Aufbau der ZaPF in Bonn sind.

11 Göttingen, Uni

²⁸Damals konnte man durch diese Tür nur durch eine Seite durch.

Göttinger Tagesprophet

SKANDAL! ERSTIS FLUTEN DEN FSR

Kommentar von Willi Wiesel

Die Anzahl der FSR-Referenten steigt in den letzten Jahren unkontrollierbar! Von einer Größe von 15 Leuten ist die Teilnehmeranzahl diesen März auf 21 gesprungen! Davon sind 10, sage und schreibe ZEHN, erst letztes Jahr an die Universität gekommen!!!!!!!!!!!!!!1!! Wie können wir dasitzen und zuschauen, wie diese unerfahrenen Gören alle Traditionen zerstören???

Jetzt bewerben!

Bis Ende des letzten Monats kann man sich bei uns auf den neuen Elitestudiengang "Matter To Life" bewerben, der in Kooperation mit Heidelberg und München ab dem kommenden Semester angeboten wird.

Throwback

Thursday

Jetzt, wo die Temperaturen unangenehme Grade erreichen, erinnert man sich doch gerne nostalgisch an die Weihnachtsfeier des letzten Jahres zurück. Mit Chorgesängen, einem Zauberer und weiteren coolen Open-Stage-Acts sowie Verpflegung in Form von Waffeln und Glühwein oder Kinderpunsch konnte man ein Publikum aus ganz Niedersachsen begeistern.

Schöner Talk!

Leserbrief von Anne-Marie Eintagsfliege

Hallo liebe Leser*innen,

Ich wollte nur einmal sagen, dass ich von der letzten Ausgabe des Lise-Meitner-Talks sehr begeistert war! Ähnlich wie letztes Semester schon waren ja Frauen aus der Wissen- und Wirtschaft eingeladen, um über ihren Werdegang zu sprechen. Die Vorträge und die anschließende Diskussion waren sehr interessant, und die Atmosphäre war gemütlich!

Bis zum nächsten Mal,
Eure Anne-Marie

Viel Glitzer und Glamour beim Maiball

Am zauberhaftesten Abend des Jahres war wieder viel geboten. Das mysteriöseste Outfit des Abends trug zweifelsohne der Dementor- Streit gab es darüber, welcher der drei Albus Dumbledores nun der "echte" Dumbledore war.

Den Trend setzte allerdings jemand anders: Nicht weniger als sieben Draco Malfoys waren auf der Tanzfläche zu sehen. Die Highlights der magischen Nacht waren neben zahlreichen Showacts allerdings die Mitternachts-Muffins, die in diesem Jahr statt der traditionsreichen Waffeln verteilt wurden.

In eigener Sache:

Der Newsletter des FSR kommt nun regelmäßiger als je zuvor, direkt zu Ihnen ins E-Mail Postfach. Erfreuen Sie sich den neusten Informationen im neuen, innovativen Design.

Witze der Woche

1. Treffen sich zwei Asta-Referenten.
2. Systemakkreditierung.

Sport

Nordmensarennen

Das Finalspiel des Nordmensaumbau-Cups gestaltet sich sehr zäh. Nachdem es lange 2 Jahre zu Null für die Nordmensa stand, kam es im Mai zu einem starken Kopfball des Containerkonzeptes, wodurch das von den Fans reichlich ungeliebte Foodtruck-Konzept ins Hintertreffen geriet. Durch diese Aktion wurde die Nachspielzeit von einem auf 1 1/2 Jahre verlängert. Ob der Schiedsrichter noch weiter nachspielen lässt, hängt allerdings davon ab, ob es im Spielverlauf noch weitere Vorkommnisse gibt.

Das Wetter Umstellung des Kommunikationssystems

Für das anstehende Sommerfest am 12.06. ist, wie immer, perfektes Wetter zu erwarten. Sonnenschein und klarer Himmel werden altbekannte, sowie neue, Aktivitäten begleiten. Es wird empfohlen, Sonnenschutz, in Form von Kinderschminke, aufzutragen. Volleyballturnier und Nicht-Newtonsch-Flüssigkeiten wird also nichts im Weg stehen. Frost durch Stickstoffeis und Freibierschauer gegen 19 Uhr sind zu erwarten.

Aus vertraulichen Quellen wurde kürzlich bekannt, dass die Diskussion über das Kommunikationssystem für FSR-Interne Verständigung auf Hochtouren läuft. Nachdem die Testphase am 06.06. abgeschlossen sein hätte sollen, wurde zunächst darüber diskutiert, ob überhaupt diskutiert werden sollte, und dann diskutiert, wie denn diskutiert werden sollte. Das Resultat der anschließenden Diskussion ergab, dass ein Kurznachrichtendienst durchaus erwünscht ist, der jetzige Anbieter jedoch nicht optimale Kundenzufriedenheit hervorrufen konnte. Nach Alternativen wird demnächst gesucht.

Das zweite System für Protokolle und Arbeitsverteilungsorganisationsstrukturen konnte nicht in ähnlicher Weise begeistern. Hier wird darüber diskutiert werden, ob nicht doch lieber das altbekannte System mit seinen wohlbekanntem Macken und Fehlern eine bessere Wahl wäre.

Nice to know

Die Bewegung Fridays for Future hat nun auch die Physik erreicht.

Mit dem neuen Umweltreferat sollen künftig mehr Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit an die Fakultät gebracht werden.



12 Heidelberg, Uni

Aufgrund des begrenzten Umfangs des Berichts, fangen wir mal nach der letzten ZaPF in Würzburg an zu berichten.

Die letzten Wochen des Jahres waren hauptsächlich geprägt durch Glühwein-Abende und Berufungskommissionen beim Italiener des Vertrauens. Zum Jahreswechsel im Kreise der Fachschaft fanden, außer Berufseinblicken im Rahmen der Veranstaltung "Wissenschaftler im Beruf" mit Gebäck und weihnachtlich roten Punsch-Nasen, keine nennenswerten Ereignisse statt. Die abschließende, hauseigene Weihnachtsfeier wurde aufwendig geplant und noch größer gefeiert. Dabei konnte auch die kurzfristige Bearbeitung der Anträge für die Qualitätssicherungsmittel (QSM), deren Frist am gleichen Tag endete, die Stimmung nicht trüben.

Den Rest des Semesters verbrachten wir vor allem mit dem Ausleihen von Altklausuren, Beruhigen aufgeregter Erstis vor den ersten Klausuren und Ignorieren seltsamer Jobangebote, wie z.B. "Botschafter für Wulle Bier". Über die Semesterferien kristallisierte sich dann heraus, dass einige langjährige Fachschaftika uns im Winter für ein Auslandsjahr bzw. Semester verlassen werden, was wir sehr bedauern. Einer davon ist unser Finanzer, welcher uns zusammen mit einigen anderen als schönes Abschiedsgeschenk nicht nur einen Nachfolger, sondern auch eine neue Finanzordnung im Studierendenrat (StuRa) (zu unserem Vorteil) hinterließ und das, obwohl seine ToDo-Liste immer noch mit Überbleibseln der letzten ZaPF in Heidelberg überfüllt ist.



Das neue Semester begann, wie jedes Semester mit der legendären MathPhysTheo, der inzwischen größten Studi-Party Heidelbergs, welche wir gemeinsam mit der Theologie-Fachschaft dieses Jahr schon zum 46. mal ausgerichtet haben! Ein Professor unserer Fakultät erinnert sich noch gerne an seine Studi-Tage bei der allerersten MathPhysTheo zurück.

Nachdem alle Helfer wieder etwas ausgenüchtert waren, sind wir auf das Fachschafts-

Wochenende gefahren. Jedes Semester mieten wir uns dafür ein Landschulheim über ein verlängertes Wochenende, in dem unsere Fachschaftika ausführlich über Hochschulpolitik diskutieren und ungestört arbeiten können. Fachschaftika, denen das noch nicht genug Arbeit ist, versorgen die ganze Truppe stattdessen bestens mit Drei-Gänge-Menüs. Mit allen AKs, viel Socialising und noch weniger Schlaf ist es das perfekte Boot-Camp für die ZaPF.

Die Veranstaltungs-Experten der *#ZaPFinHD* wurden von der Fachschaft Religionswissenschaft gefragt, sie bei ihrem Symposium zu unterstützen. Da wir neben dem Austausch zwischen Physik, Mathe und Info-Fachschaften auch die Beziehungen zu Fachschaften in Heidelberg pflegen und ausbauen wollen, sagten wir gerne zu und unterstützen sie logistisch und personell bei der Verpflegung der Teilnehmer.

Dienstags drauf hatte der StudierendenRat Heidelberg seine 100. Sitzung. Zwar war diese von allen Fachschaften und politischen Listen eher mäßig besucht, dafür stellte die Fachschaft MathPhysInfo mit über 8 Stimmberechtigten und an die 20 Gäste einen großen Teil der Teilnehmika und feierte mit "Kirschwälder Schwarztorte" (Zitat), Tischfeuerwerk, Sekt, Vesper, Bier und weiteren Getränken das Jubiläum exzessiver als den meisten anderen Fachschaften lieb war. Die Verwarnung der Sitzungsleitung war wohl gerechtfertigt.

Mit großer Beteiligung an der KoMa am letzten Wochenende in Augsburg, der geilen ZaPF in BOON und der KIF am nächsten Wochenende, kommt jeder unserer Fachschaftika auf seine/ihre Kosten und in unserer gemeinsamen Sitzung wird es sicher $\varepsilon > 0$ zu berichten geben.

Neben diesen Kleinigkeiten gibt es nichts besonderes zu berichten. Das Tagesgeschäft haben wir ganz gut im Griff und der Nachwuchs bringt sich vorbildlich ein. Somit können sich viele alte Säcke langsam Stück für Stück zurück ziehen und nur noch (produktiv) beratende Funktionen übernehmen. Lediglich mit der Verwaltung im Mathematikon (dem "neuen" Zuhause der MathInf Fakultät und unseres Fachschaftsraums) blieben in letzter Zeit einige Haushalts-Diskussionen leider nicht aus. Als Arbeitserleichterung für alle Studis und Arbeitsgruppen wurde eine Kaffee-Vollautomat angeschafft. Nachdem wir ihn kurz darauf aus hygienischen Gründen (hoher Andrang gemeiner Studika) wieder entfernen mussten, gibt es aktuell Diskussionen, wer die Spülmaschine ausräumen muss/darf/kann/soll/will.

Zum Glück sind wir von größeren Problemen verschont geblieben und hatten seit der letzten ZaPF ein eher entspanntes Semester.

13 Karlsruhe, KIT

Karlsruhes Selbstbericht ist im FS-Pad.

Das FS-Pad ist auf dem FS-Server.

Der FS-Server ist gerade aus...

14 Kiel, Christian-Albrechts-Universität zu

Wir haben in dem letzten halben Jahr einiges geleistet. Unser Fachschaftstreffen hat regelmäßig stattgefunden, immer freitags um 12:00 Uhr und im aktuellen Sommersemester immer um 14:15. Innerhalb dieser Treffen haben wir unter anderem unseren monatlichen Spieleabend geplant und vorbereitet. Besondere Ereignisse, die wir in dieser Zeit geplant haben waren:

- Unsere Physiker-Party "Big Bang" die immer im Januar vor der Prüfungsphase veranstaltet wird. Die Teilnahme war außergewöhnlich hoch und die Veranstaltung war ein großer Erfolg.
- Die Absolventenfeier, die für gewöhnlich immer im Mai veranstaltet wird. Dabei hat die Planung der Speisen und Getränke besser geklappt als in den Vorjahren.

- Am Beginn des Semesters haben wir eine kleine "Erstiwoche" veranstaltet. Diese verlief relativ spontan, da nicht klar war wie viele Erstis erscheinen werden. Diese bestand aus einem Brauerei-Abend zu Beginn, sowie einem Q&A zum Studium im Allgemeinen und einem Ausflug nach Laboe. Außerdem fand am letzten Tag ein Frühstück zum Kennenlernen statt.
- Ein besonderer Punkt war außerdem eine Umfrage, die wir durchgeführt haben, um die Meinung der Studierenden zum Thema Anwesenheits- oder Vorrechenpflicht zu bekommen. Vor 4 Semestern wurde mit dem neuen HSG jegliche Pflichten in den Experimentalübungen abgeschafft, und nun merken die Lehrenden an, dass die Teilnahme zu wünschen übrig lässt. Da die Fachschaft in dieser Frage gespalten ist, haben wir die Umfrage durchgeführt.
Die Umfrage wurde von mehr als 100 Leuten ausgefüllt, und – große Überraschung – sprechen sich die Studierenden mehrheitlich gegen Pflichten aus.
- Hinzu kommt, dass die theoretische Physik eine neue Professoren-Stelle bekommt, deswegen gab es eine Berufungskommission. Wir haben in diesem Rahmen Gespräche jedem Bewerber geführt und eine Empfehlung ausgesprochen.

15 Köln, Universität von und zu

Berichtszeitraum: Letztes Jahr

Gemacht

- Fachgruppen-Webseite Aus einer Auseinandersetzung darüber, ob man ein willkürliches, wohlmeinendes Auswahlverfahren für Master-Studis aus anderen Ländern brauche, damit sich Leute nicht in ihr Unglück stürzen", ist die Erkenntnis entstanden, dass man vielleicht als erste Maßnahme die Webseite so gestalten muss, dass Leute auch verstehen, wie der Studiengang gedacht ist und was auf sie zukommt. Ein ursprünglich nur skizzenhafter Vorschlag von uns wurde dann von Fachschafter*innen ausgearbeitet und umgesetzt. Die Fachgruppe fand einerseits, dass das nicht Aufgabe der Fachschaft ist und andererseits, dass es so gelungen ist, dass Menschen aus der Fachschaft auch die anderen Bereiche der Webseite umbauen sollen. Deshalb wurde es im Nachhinein vergütet und es sollen künftig immer Menschen aus der FS ne Hilfskraftstelle für sowas bekommen. Gleichzeitig gibt es in der Frage des ursprünglichen Master-Zugangs, der bislang noch nicht geändert wurde, Bewegung, weil inzwischen auch das Justizariat Bedenken ob der Willkür angemeldet hat.
- Online-Self-Assessment Nach zweijähriger Auseinandersetzung wurde der NC abgeschafft. Allerdings hat das Rektorat dafür die Einführung eines online-Selfassessment zur Auflage gemacht. Wir haben einiges an Überlegungen und Überzeugungsarbeit in dessen Gestaltung gesteckt, damit das nicht selektiv wird. Das Ergebnis ist eine Art Rallye durch die Studiengangserläuterungen auf der Webseite. Man muss daran nur teilnehmen, das Ergebnis hat keine weiteren Auswirkungen und wird auch nicht gespeichert. Insgesamt ist die Erstsemester*innen-Zahl durch die NC-Abschaffung stark gestiegen. auch wenn die meisten davon offensichtlich Ticket-studierende sind, haben wir auch einen Zuwachs von knapp 20Es gibt noch wenige weitere Studiengänge, die mitgezogen sind. Die Assessments haben überall das gleiche Format, sind aber inhaltlich sehr verschieden. Dementsprechend ist es sehr unterschiedlich gut gelungen, Studis zu gewinnen. Für manche der nicht-Ticket-Studis gibt es über den Hochschulpakt 3 auch extra-Geld. Asozialerweise aber nicht für

die, die nicht direkt vom Abi kommen. Dennoch hat die Fakultät dadurch etwa 800.000€ Mehreinnahmen pro Jahr. Dies ermutigt gerade weitere Studiengänge nachzuziehen.

- Kampf mit Einschreibeproblemen Der neue Leiter des Studierendensekretariats ist ein harter NC-Befürworter, weil sich NC-Freiheit für eine Exzellenz-Uni nicht schicke. Er hat die NC-Abschaffung mit allen Mitteln zu sabotieren versucht, insbesondere dadurch, dass er die Einschreibefrist für nicht-NC-Studiengänge im Alleingang spontan vorverlegt hat, sodass Studis, die sich auf die Infos auf den Webseiten verlassen hatten, ohne Studienplatz dastanden. Das betraf auch solche, die bereits nach Köln gezogen waren. Das Dekanat hatte wenig Lust auf Streit und hat dies zunächst geflissentlich übersehen. Als wir das verunmöglicht haben, ist es aber in die Kontroverse gegangen, die sehr heftig war. Parallel haben Fachschaft, Studienberatung und Vorsitzender des Prüfungsausschusses die halben Semesterferien mit der Rettung der Betroffenen verbracht. Es konnte für alle eine Lösung gefunden werden. Jetzt haben wir einige Studis, die vorübergehend Lehramt mit den Fächern katholische und evangelische Religion studieren oder in Düsseldorf eingeschrieben sind...
- Beginn Lehramtsstudium im Sommersemester Als die Lehramtsstudiengänge auf BaMa umgestellt wurden, wurde zentral so viel Bürokratie eingeführt, dass die Verwaltung sich geweigert hat, dies mehr als einmal im Jahr durch zu ziehen. Dementsprechend wurde zentral festgelegt, dass man ein Lehramtsstudium nicht mehr im Sommersemester beginnen kann. Auf Intervention von Physik und anderen Fächern wurde inzwischen ein bisschen entbürokratisiert und diese Regelung wieder fallen gelassen. Im Sommersemester 2019 war es in der Physik erstmals wieder möglich, ein Lehramtsstudium im Sommer zu beginnen.
- Weiterentwicklung des Übungsbetriebs Geboren aus einer Kontroverse, ob man nicht auf Klausurzulassungen verzichten kann, haben wir bereits vor einigen Semestern einen stetigen Prozess zur Verbesserung des Übungsbetriebes erstritten. Ziel ist, den Übungsbetrieb so sehr zu verbessern, dass alle sich einig sind, dass man keine Restriktionen mehr braucht, damit die Leute die Übungen machen. Dies hat zu einigen härteren Auseinandersetzungen, insbesondere mit der Mathe- und der Bio-Fachschaft geführt, die sehr den Status-Quo verteidigt haben. Aktueller Stand:
 - Es gibt hochschuldidaktische Fortbildungen für Übungsleiter*innen, die inzwischen fakultätsweit institutionalisiert wurden.
 - Es gibt einmal pro Semester einen von der Fachgruppe organisierten "Dialog Lehre", eine Art Aussprache unter allen Dozierenden, bei der auch jedes Mal neben allgemeinen Berichten und Diskussionen über Verbesserungsmöglichkeiten ein spezifisches Thema mit kurzem Input genauer diskutiert wird. In einigen anderen Fächern gab es das schon länger, allerdings war das nicht so bekannt. Angesichts der Kontroverse fordert das Prodekanat für Lehre inzwischen von allen Fächern ein, dass sie sowas doch zumindest auch mal ausprobieren sollen.
 - Wir überlegen zu Beginn der Semesterferien jeweils, welche Verbesserungsideen man in welchen Veranstaltungen ausprobieren könnte, diskutieren das mit den jeweiligen Dozierenden und evaluieren das Ergebnis. Die Ergebnisse werden bei Dialog Lehre vorgestellt.
 - Die Lehre wird von Berufungskommissionen expliziter berücksichtigt, z.B. gibt es auch einen Probe-Lehrvortrag, ein Gespräch mit der FS usw.
 - Insgesamt haben wir so ziemlich viele Detailverbesserungen und ein deutlich gesteigertes Engagement der Dozierenden bei der Lehre geführt, die ursprüngliche Frage ist aber immer noch ungeklärt.
- 3 Fahrten Aufgrund der großen Nachfrage (nicht nur von Erstis, sondern auch von höheren Semestern), haben wir im letzten Jahr ganze 3 Fahrten veranstaltet (2* "Erstifahrt" + 1

Winterfahrt). Jede einzelne davon ist auch größer (60 Leute statt wie früher 30). Zudem wurde das Techno-Klo erfunden, das sogar bei der letzten Fahrt um eine Nebelmaschine ergänzt wurde. Die größere Durchmischung verschieden weiter Studis in den letzten Semestern wurde von allen Beteiligten positiv bewertet, hat aber nochmals zu erhöhter Nachfrage geführt. Die hohe Zahl an Interessierten hat zu einigen Kontroversen in der Fachschaft geführt. Einerseits gibt es die Befürchtung, dass die Fahrten bei zu vielen Beteiligten ihren Charakter verlieren und die Verantwortlichen überfordern. Dies führt auch zu dem Wunsch, die Anmeldung irgendwie zu begrenzen. Andererseits gibt es den Anspruch, alle mitzunehmen, und – genau als Gegenprogramm zu Restriktionen NCs usw. – Sachzwänge nicht zu akzeptieren, sondern Avantgarde darin zu sein, die Teilhabe aller zu ermöglichen, auch wenn es schwierig ist. Bisher ist es noch immer gelungen, alle mitzunehmen, auch durch größere Häuser und mehr Fahrten, es ist aber ein prinzipiell nicht gelöster Konflikt, der bei jeder Fahrt aufs Neue zu Kontroversen führt. Diese Kontroversen haben die Erstis durchaus mitbekommen und haben es uns sehr hoch angerechnet, dass wir es immer – und sei es in letzter Minute – irgendwie ermöglicht haben, alle mitzunehmen. dies hat aber wiederum zu höheren Anmeldezahlen beim jeweils nächsten Mal geführt... Insgesamt ist es gelungen, dass die Fahrten keine Service-Veranstaltungen sind, sondern alle Beteiligten die Fahrten aktiv mitgestaltet haben und alles insgesamt sehr erfreulich verlaufen ist.

- Ersti-Programm (jetzt mit Keller-Rallye) Wie immer gibt es ein Ersti-Programm, bei dem die Fachschaft zuehrend auch den Teil zur Studienberatung übernimmt. Die Vernetzung mit dem Vorkurs läuft immer runder. Nach wie vor wird großer Wert darauf gelegt, bereits Erstsemester*innen durch Laborführungen, Vorträge etc. in die Forschung vor Ort einzuführen, um eine Einheit von Lehre und Forschung herzustellen. Ein weiterer wichtiger Punkt besteht darin, eine Verbindung zwischen konkreter Studienberatung, Erläuterung der Studienbedingungen etc. auf der einen Seite und den Voraussetzungen dafür, also Geschichte von Uni und Stadt, Fachschaftsarbeit usw. auf der anderen Seite herzustellen.
- Auseinandersetzung um Zukunft Physikdidaktik In der Physikdidaktik gibt es – wie in der Pädagogik allgemein – zwei grundsätzlich verschiedene Ansätze: die Lehr-Lern-Menschen, die immer von Methode und Medium ausgehen und die Inhalte relativ egal finden; sie sind anschlussfähig an die neoliberalen Bildungsreformen der 90er und 2000er. Und die von den Inhalten und deren Bildungsgehalt ausgehenden Bildungsreformer, die sich mit Klafki, Gesamtschulen, Inklusion usw. verbinden lassen. Während die Bildungswissenschaften den Grundkonflikt zwischen diesen beiden Richtungen seit Jahrzehnten wissenschaftlich austragen, sind die Fachdidaktiken traditionell so klein, dass sie komplett entweder in der Hand der einen oder der anderen Richtung sind. Durch geschickte Diplomatie ist die Kölner Physikdidaktik in den letzten Jahrzehnten auf drei Professuren gewachsen, von denen je eine den verschiedenen Richtungen bzw. opportunistischer Unentschiedenheit zuzuordnen ist. Dies ist relativ selten und hat immer wieder zu Kontroversen geführt, weil die Disziplin es deutschlandweit nie gelernt hat, diese Kontroverse sinnvoll auszutragen, sondern sie stattdessen personifiziert unter der Gürtellinie führt. In Köln hat man sich in den letzten Jahren notgedrungen immer wieder zusammen gerauft, was insgesamt zu einer sehr positiven Dynamik und ambitionierter Lehre geführt hat, auch wenn die Dozierenden es teils gehasst haben, weil es "nie Ruhe im Laden" gab. Nun ist der Klafki/Wagenscheinprof in Rente gegangen und es wird seitens des Lehr-Lern-Prof's sehr aggressiv und mit teils unlauteren Mitteln versucht, alles was für anderen Richtung" gehört, abzuwickeln. Wir sind in recht enger Kooperation mit vielen fachwissenschaftlichen Dozierenden, um dies zu verhindern, um die Fortexistenz beider Richtungen und insbesondere der änstrengenden Dauerkontroverse zu gewährleisten. Dies scheint einerseits bezüglich der Studiengangsgestaltung gelungen zu sein und wird voraussichtlich mit einigen weiteren Verbesserungen

im Lehramtsstudiengang einher gehen (noch nicht in trockenen Tüchern, aber fast). Andererseits werden nach wie vor Kolleg*innen der "falschen Richtung" mit teils abwegigen Methoden aus dem Physikdidaktik-Institut zu drängen versucht und Vertreter*innen der Lehr-Lern-Richtung Dauerstellen gegeben, nur damit diese Richtung zementiert ist. Hintergrund: In Köln sind die Naturwissenschaftsdidaktiken organisatorisch eigenständig, die Fachwissenschaft sieht das Problem und würde niemals zu solch abwegigen Methoden greifen, ist aber nicht beständig".

- Hörsaalkino, FS-Seminar, Journal Club (teils extern) Wenn es auch schonmal mehr davon gab, so finden doch nach wie vor Fachschaftsseminare und Hörsaalkino statt. Meist geht es im FS-Seminar um Fragestellungen der Studienreform. Seit Neuestem gibt es aber auch engagierte nicht-deutschsprachige Master-Studierende, die einen Journal-Club organisieren. Das hat besonders deshalb Bedeutung, weil es bisher trotz vieler Versuche nicht gelungen ist, diese Studierendengruppe, in die Fachschaftsarbeit einzubinden.
- Physik Ethik Inzwischen etabliert ist das gemeinsam von Studierenden und Dozierenden gestaltete Seminar PhysikEthik, das seit dem Wintersemester 2016/2017 stattfindet. Es ist hervorgegangen aus Diskussionen auf der Konstanzer ZaPF darüber, was es denn heißt, die damals neue Zivilklausel an einer Uni, die eh keine Rüstungsforschung macht, zu realisieren. Im Sommersemester gibt es jeweils wöchentliche Sitzungen mit 20 bis 50 Teilnehmer*innen, im Wintersemester größere Einzelveranstaltungen mit teils externen Gästen. Die Sitzungen werden aufgenommen und redaktionell aufbereitet in der Fachschaftszeitung dokumentiert, womit wir derzeit leider nicht hinterher kommen. Erfreulicherweise ist das Seminar nicht nur bei Studis sehr beliebt, sondern auch bei Profs, Eltern, Studierenden der Kölner TH und Menschen aus der Stadt. Neu in diesem Semester ist das Konzept, nicht mehr einzelne Veranstaltungen, sondern Themenkomplexe, die von mehreren Menschen gestaltet werden und sich über mehrere Sitzungen erstrecken, zu gestalten. Dies hat das vorher auch schon gute Niveau der Veranstaltungen gesteigert bei etwa gleich hoch bleibendem Vorbereitungs- und Betreuungsaufwand. Das Seminar ist zunehmend in der Fachgruppe etabliert, was z.B. daran deutlich wird, dass aus den Seminardiskussionen Vorschläge für Gäste des Großen Physikalischen Kolloquiums und Sonderveranstaltungen (derzeit in Planung: Diskussion mit Antje Grothus aus der Kohlekommission, und Wolfgang Leidhold, Entwickler des umstrittenen Planspiels Pollis) entspringen etc. Mehr Infos: <http://physik.uni-koeln.de/physikundethik.html>
- Didaktik-Tagung Entstanden aus den Rote-Fäden-AKs der ZaPF und dem Problem, dass es keine (wissenschaftliche) Literatur gibt, wenn man Studiengänge als ganze weiterentwickeln will, ist das Studienreform-Forum bei der Frühjahrstagung der Fachverbandes Didaktiken der DPG. Auf Kölner Initiative wurde das Forum diesen März erstmals ausgerichtet. Alles weitere unter: <https://studienreform-forum.de/de/>
- ZaPF Na ja, wisst Ihr ja...
- Projekt Obelix aufgebaut Name ist ein (?dauerhafter?) Platzhalter. Auf der Suche nach einem guten Akronym. Beauftragte für körperliche, psychische und sonstige Beeinträchtigung Bis jetzt Wissen zu den verschiedenen Anlaufstellen an der Uni gesammelt und uns den Studierenden vorgestellt.
- Laufender Betrieb: Getränke, Altklausuren, Studienberatung, Band-Keller
- After-Klausur-Grillen Ist doch scheiße, wenn man nach der Klausur vereinzelt auseinander geht, oder?
- Debatte um Kürzungen Derzeit laufen / drohen an der Uni Köln, wie an viele anderen Hochschulen auch, Kürzungen, obwohl die Gesamtentwicklung der Mittel positiv ist. Grund dafür ist, dass Drittmittel- und Exzellenzprojekte verstetigt werden müssen, was bedeutet, dass überall anders Geld weggenommen wird. Ein weiterer Grund sind Bauverzögerungen. Gleichzeitig wird die Situation vom Rektorat schwärzer gemalt als sie ist,

um dauerhaft Gelder aus den Fakultäten in die strategischen Rektoratstöpfe zu verlagern. Sehr ungeklärt ist überall die Frage, ob man sich darüber beschwert, dass die Zahlen im Fluss sind, sodass man nicht weiß, wie man vorsehend kürzen soll, ob man versucht, die Kürzungen auf den Nachbarn abzuschieben oder gemeinsam öffentlichkeitswirksam begründet, dass man mehr Geld braucht. Während sich an der Philosophischen Fakultät eine Gruppe aus Profs Mitarbeiter*innen und Studierenden eine öffentliche Petition für eine Mittelerrhöhung gestartet hat, während die Fakultät gleichzeitig in erheblichem Umfang kürzt, was auch mit der Einstellung ganzer Studiengänge einher zu gehen droht, hat die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät ausgehend von der Physik einen anderen Kurs eingeschlagen: Nachdem zunächst Intrigen drohten, wurde sich zu einer ganztägigen Hosen-runter-Tagung entschieden, bei der alle alles offengelegt haben, die Visionen für die Zukunft ernsthaft besprochen wurden und man zu der Erkenntnis gekommen ist, dass man sich nicht gegenseitig schlachten kann, weil man sonst nicht mehr in der Lage ist, für eine Verbesserung der Gesamtlage zu streiten. Damit wurde auch ein Paradigmenwechsel von neoliberaler Budgetverwaltung zu bedarfsorientierter Planung im Gegenstromverfahren begonnen. Die Initiative dazu ging maßgeblich von wenigen Physik-Profes aus und ist bisher nicht befestigt. Wir haben dafür gesorgt, dass dies im Grundsatz auch auf Fakultätsebene und im Senat beschlossen wurde. Gegen den Widerstand des AStA haben wir dazu ein Treffen aller Fachschaften der Uni initiiert und ein Positionspapier entwickelt (siehe FSRO). So ist es an der MathNat-Fakultät gelungen, dass 2019 nicht gekürzt werden musste und die Kürzungen prinzipiell als temporäre Durststrecke behandelt werden, für die nichts dauerhaft abgebaut wird. Inzwischen war das Rektorat auf Grund des Druckes auch kreativ und hat zahlreiche Ideen zur Verbesserung der Lage entwickelt, die vielversprechend sind, aber größtenteils noch nicht endgültig geklärt sind. Die Debatte ist auch von den Medien aufgegriffen worden und das Land hat die Finanzierung zumindest ein bisschen verbessert.

- Debatte um Exzellenz-Cluster Im Rahmen der Exzellenz-Initiative wird bei uns gerade ein Quanten-Computing-Cluster aufgebaut. Dies ist aus verschiedenen Gründen ambivalent: Die Kritik an der Exzellenz-Initiative ist allgemein bekannt und wird auch von den meisten Menschen im Fachbereich geteilt; gleichzeitig glaubt man, nicht darauf verzichten zu können. Dementsprechend ist die Debatte sehr widersprüchlich: Überall gibt es Kanibalisierungstendenzen, sei es bei Berufungen oder in Baufragen, immer ist es ein Ringen, dies zu heben (bisher recht erfolgreich, aber nichts davon ist sicher). Dazu beigetragen haben auch zahlreiche schriftlichen und mündlichen Positionierungen der Fachschaft zu verschiedenen Varianten dieser Problematik in allen möglichen Gremien ("We all thought so from the very beginning. Now, the students have said it. We can repeat it now as their advocates.")
- Weiterentwicklung Bibs Seit mehreren Semestern versucht der neue Leiter der Hauptbibliothek, die lokalen Bibliotheken dicht zu machen, um mehr Geld für seine zentrale Bibliothek zu haben. Dagegen gab es Protest an der MathNat von den Studis, an der Phil von den wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen. Inzwischen ist es gelungen, die Fortexistenz der dezentralen Bibliotheken an diesen beiden Fakultäten zu sichern. An der MathNat wurde das Konzept der Studierenden in den Fakultätsentwicklungsplan übernommen. Sie ist voraussichtlich die einzige Fakultät, an der alle dezentralen Bibliotheken weiter bestehen und sogar ausgebaut werden. Allerdings hakt die Weiterentwicklung derzeit daran, dass bereits seit 2 Jahren beschlossene Änderungen, die nur den Wechsel von Türbeschlägen bedeuten, von der Bauabteilung immer wieder aufgeschoben werden, weil die so viel mit der Exzellenz-Bauerei zu tun hat...
- Food-Sharing Wir haben endlich durchgesetzt, dass wir ein Foodsharing-Regal im Foyer aufbauen dürfen und mit allen Beteiligten abgeklärt, welchen Auflagen es entsprechen

muss. Als es dann aufgebaut war, wurde es allerdings noch einmal kritisiert, weil die falschen Kisten gekauft worden sind, was allerdings (jetzt) nachgeholt wird, sodass es bald wieder zum Gebrauch steht (oder stehen sollte).

- Hochschulgesetz-Auseinandersetzung Nachdem die NRW-Landesregierung ihre Pläne zur Novellierung des Hochschulgesetzes veröffentlicht hat, gab es aus verschiedenen Gründen Sprachlosigkeit, obwohl eigentlich niemand an den Hochschulen diese Pläne befürwortete. Der Kölner sds wollte dies ändern, die Kölner Jusos fanden, dass das nicht in ihre Strategie passt. Daraufhin gab es keine rot-rot-grüne AStA-Koalition, sondern eine GroKo. Kurz darauf haben wir unverschämterweise eine Fachschaftenkonferenz einberufen, um darüber zu beraten, weil es sonst im Lande niemand tat. Dabei heraus gekommen ist die landesweit erste öffentliche Positionierung gegen die Hochschulgesetz-Pläne, die dann weitere nach sich gezogen hat. Der AStA hat uns diese (größtenteils unbewusste) Durchkreuzung seiner Pläne äußerst übel genommen, konnte aber auf Grund des Zuspruchs zahlreicher anderer Fachschaften nicht leugnen, dass es eigentlich richtig ist. Stattdessen haben dann die "Politik-Profis" das Ruder übernommen und immer alles einstimmig Beschlossene unter 1000 Vorwänden doch abgesagt. Als dann einzelne Fachschaften (natürlich auch wir) sich über die Würdenträger*innen hinwegsetzend eigenständig uniweite Veranstaltungen organisiert haben, haben sie sogar versucht, das Rektorat zu beauftragen, die Veranstaltungen wegen Kompetenzüberschreitung mit Securities zu verhindern. Das ist letztlich nicht gelungen; stattdessen haben sich landesweit immer mehr Initiativen gegen die Hochschulgesetz-Pläne entwickelt, die inzwischen von zahlreichen Akteuren getragen werden und deren jüngstes Baby folgende Petition ist: www.zivilklausel.de/nrw Insgesamt war es sehr aufreibend und hat auch zu zahlreichen Auseinandersetzungen und herber Überforderung innerhalb unserer Fachschaft geführt, die bis heute vielen in den Knochen sitzen und nur teilweise aufgearbeitet sind. Letztlich hat sich aber der Bann gebrochen, was inhaltlich richtig ist.
- Fachschaftsrahmen-Ordnung (FSRO) (in Arbeit) Dank ZaPF hat der StuPa-Ausschuss zur FSRO genug Material um an der FSRO zu arbeiten. Die FSRO gibt es seit Jahren aufgrund eines Konflikt an der Wiso-Fakultät. Außerdem wollte der AStA die Satzung der Studierendenschaft so ändern, dass die Fachschaftenkonferenz (FSK) nur auf Einladung des AStA statt findet. Zum Hintergrund: Wir haben zu einem Fachschaftentreffen eingeladen, in dem es um die Zivilklausel und die aktuellen Kürzungen ging, wobei die auf diesem Treffen entstandenen Positionspapiere zu Kürzungen und zur Zivilklausel in den Senat eingebracht wurden. Beide Positionspapiere sind innerhalb kürzester Zeit von 19 bzw. 20 Fachschaften unterstützt worden, das obwohl Semesterferien waren und auch der Asta davon abgeraten hat, diesen 'Alleingang' zu unterstützen. Gleichzeitig arbeiten wir an einem eigenen Entwurf der (MatNat-) Fachschaften.
- Starthilfe für neue kleine Fachschaften
- Webseite und Aushänge immer aktuell, Facebook leider nie... Irgendwie geht der Trend offline, immer mehr Leute schaffen ihr Smartphone ab, gehen prinzipiell nicht ans Telefon, öffnen ihre Mails einmal im Monat, um auf alle löschen-Buttons klicken... Man muss die Leute halt auf dem Flur anlabern oder penetrante Plakate aufhängen. Stickern und Klozeitungen helfen auch.
- Schlüsselkästen Fortschrittliche wie wir sind, sind wir von Schlüsseln, die einzelne nutzen können, auf Schlüsselkästen mit Zahlenschlössern umgestiegen. Die Verwaltung ist erst amok gelaufen, weil das gegen irgendwelche Richtlinien verstößt und wollte die Kästen wieder abbauen. Inzwischen sind sie davon überzeugt, dass es nützlich ist.
- Lüftung und Heizung Foyer (naja, Tropenhaus? -j Glaskasteneffekt, kann man wohl nichts machen) Die Thermostate bei ca 2/3 der Heizungen waren kaputt und wurden nach langem Hinterherlaufen durch neue ersetzt, sodass sie zumindest nicht mehr dauerhaft

ballern und dadurch der ohnehin hinzunehmende Glaskasteneffekt nicht mehr verstärkt wird.

- Generalsanierung Nach 2,5 Jahren ist es gelungen, endlich eine Sitzung der Baukommission samt Bauabteilung zur laufenden Generalsanierung einzuberufen. Angesichts des fortgeschrittenen Stadiums der Generalsanierung ging damit für uns die Herausforderung einher, aus den Kritikpunkten von damals fertig ausgearbeitete, minimal invasive Planänderungen zu entwickeln. (Es ist viel Arbeit, macht aber süchtig, in Plänen zu malen und dafür dann auch mal Kästchen zu zählen...) Derzeit prüfen Architekten und Brandschutzingenieure unsere unwiderstehlichen Vorschläge. Sie scheinen es ernst zu meinen, jedenfalls gab es inhaltliche Rückfragen. Mal sehen, was dabei heraus kommt und wie lange das jetzt wieder dauert... (Es gibt Leute in der Bauabteilung, die erstmal alles fertig bauen wollen und dann in einem zweiten Schritt wieder ändern...)
- PCB (hängt ein bisschen) Die Lüftung wurde wieder gefunden nach ca. 10 Jahren und eingeschaltet, darauf hin sind PCB-Werte deutlich gefallen. Zudem wurde ein Teil der PCB-Quellen entfernt. (Dadurch wurde der FS-Raum vom am stärksten belasteten zum am schwächsten belasteten Raum) Ursache der verbliebenen Belastungen sind Fugen zwischen Betonplatten. Entweder werden diese versiegelt und es wird gehofft, dass sie dicht sind, oder sie werden rausgefressen (laut und teuer) und in den Lücken Lampen (bunte Partybeleuchtung?) installiert.
- Kampf gegen Studiengebühren (gewonnen!) Zusammen mit anderen Menschen aus Köln haben wir dafür gesorgt, dass der Kölner Senat NRW-weit die erste öffentliche Stellungnahme einer Gesamtuni gegen die Gebührenpläne der Landesregierung beschlossen hat. Danach sind zahlreiche Hochschulen nachgezogen. Zudem gab es zahlreiche Demos usw. Inzwischen hat die Landesregierung die Pläne fallen gelassen.
- Weiterentwicklung der Studiengänge Vor allem im Rahmen der Fachschaftsseminare sind zahlreiche größere und kleinere Änderungen an den Studienordnungen entwickelt worden. Derzeit versuchen, wir die kleineren Änderungen durch die Kommissionen zu bringen, um uns dann in der in 2 Jahren anstehenden Reakkreditierung, um die größeren kümmern zu können. Leider hängt dieser Prozess ein wenig, weil wir uns am wohlmeinenden Paternalismus vieler Dozierenden ein bisschen die Zähne ausbeißen. Im Rahmen des DPG-studienreform-Forums ist deshalb eine Paternalismusreflexion "Professor Namenlos und die liebevolle Strengeentstanden. Geplangt ist nun eine Veranstaltung zum Thema Paternalismus, auf der wir uns dafür konstituieren wollen, diese Punkte nochmal neu aufzunehmen. Als größere Änderungen im Rahmen der Reakkreditierung wird vor allem diskutiert, die abstrakte Mathematik im Studium nach hinten zu schieben, statt verschiedener Theorie-Zyklen für Ba of Science und Lehramt, die besser funktionierende Lehramts-Veranstaltung für alle mit Aufbau-Theorie für die Ba of Science zu etablieren und den Start im Sommersemester zu verbessern.
- Vicki gepflegt (halbwegs) Wir haben auch ein Vicki, in dem unsere geballte Weisheit zu 2
- FS-Server gepflegt Er läuft immer noch.
- Weiterentwicklung Sciebo Co., AG Campus-Arbeitsplätze Da sonst niemand wollte und wir einige Erfahrung in diesen Fragen haben, stellen wir nun die studentischen Vertretungen in den für die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur zuständigen Unikommission und der Kommission, die sich mit dem Mangel an Lernplätzen auseinandersetzt.
- Weihnachtsfeier Zusammen mit der BCGS haben wir eine Weihnachtsfeier mit Musik, guter selbstgemachter Feuerzangenbowle und Waffeln veranstaltet.
- Zahlreiche Berufungskommissionen
- Gehackten Webserver repariert Na ja, noch nicht ganz fertig, immer noch down, sonst gäb es mehr Links in diesem Bericht...
- Frauen-Coaching Workshop in Kooperation mit der Fachgruppe organisiert

- Beteiligung an Kinder-/Schülerprogrammen
- Klärung Übungsabgabe im Krankheitsfall Paternalismus: "Wenn wir jemandem wegen gebrochener Hand den Wechsel der Übungsgruppe ermöglichen, brechen sich dann ja alle Studis absichtlich die Hand, um in die Gruppen mit den netten Übungsleiter*innen zu kommen. Das können wir nicht verantworten." Ja, sowas gibt es, und auch damit müssen wir uns auseinandersetzen, wenn zum Glück auch selten.
- Prüfungsausschüsse: Anrechnungsfragen Grundsatzentscheide in mehreren Anrechnungsfragen geklärt
- Mitarbeit beim GPK Seit einigen Semestern wurde die Gestaltung des Großen Physikalischen Kolloquiums der Fachgruppe demokratisiert und es gibt jetzt eine richtige Kommission samt studentischer Beteiligung. Inzwischen gab es zahlreiche von uns initiierte Vorträge, viele, die Themen aus dem Seminar PhysikEthik aufgreifen.
- Mini-Party Nach langer Zeit haben wir endlich wieder eine offiziös abgesprochene Mini-/Ersti-Party (im Seminarraum der Kernphysik) veranstaltet, die ziemlich gut gelaufen ist und (eventuell) als Teilerfolg im Kampf um weitere Partys gesehen werden kann.
- Weiterentwicklung Sitzungen Wie schon angedeutet, gab es im letzten Jahr sehr viele Baustellen auf einmal, darunter auch zahlreiche, die nicht nur dazu geführt haben, dass wir uniweit Verantwortung übernommen haben, sondern auch solche, die zu Konflikten (insbesondere mit dem AStA) geführt haben, die wir so heftig und kulturell unterirdisch zuvor nicht kannten und auch nicht erwartet hatten. Das war sowohl politisch als auch zeitlich nicht nur eine Heraus- sondern teilweise auch eine Überforderung. Insgesamt haben wir das ganz gut überstanden, indem wir stur, mit offenem Visier und ohne Taktik verfolgt haben, was uns richtig erschien. Dennoch hat das einige Schrammen, unaufgearbeitete Erlebnisse, Frustrationen, Meinungsverschiedenheiten etc. hinterlassen. Derzeit machen wir (nicht nur aber auch angesichts dessen) eine Reflexion und Aufarbeitung unserer Arbeit, auch mit dem Ziel, die Arbeit so zu strukturieren, dass wir auch Sachen, die langfristig laufen und vertiefte Einarbeitung erfordern, sicherzustellen, spontane Mitarbeit zu ermöglichen und allen den Überblick übers Ganze (auch als Voraussetzung von Demokratie) zu ermöglichen. Das ist auch mit der Grund, warum wir uns dafür entschieden haben, diesen Bericht ein bisschen ausführlicher zu machen. (Danke, Tobi Düsseldorf!)

Gelassen / verschoben

- Hin und wieder Sprechstunde
- Neuauflage Impuls (unsere FS-Zeitung)
- Große Party
- Bonuspunkte statt Klausurzulassung juristisch einwandfrei gestalten
- Weiterentwicklung Tutorium
- Weiterentwicklung Praktikum steckt auf Halbmast fest
- Facebook eher ungepflegt
- Zu wenig aufgeräumt !
- Weiterentwicklung Vorkurs
- Studieninfo Master Lehramt sowie Promotion immer noch nicht fertig geschrieben
- Tutorial zur Fehlerrechnung, das wir seit Langem mal machen wollten
- Atomwaffen-Kampagne aus PhysikEthik weiterführen
- Eltern-Kind-Raum auch für Studis öffnen (bisher nur für Mitarbeiter*innen)
- ZaPF-Studienführer pflegen

16 Konstanz, Universität

Wie immer rechtzeitig schreiben wir auf dem Weg zur Sommer-ZaPF 2019 in Bonn ²⁹ unseren Selbstbericht. Entgegen der allgemeinen Gewohnheit, einfach den Bericht der letzten ZaPF ³⁰ zu kopieren, ist dieser Bericht völlig unbeeinflusst durch die vorherigen entstanden und wirkt umso lebendiger und frischer!

- Nachdem uns unserer Rektor Ulrich Rüdiger letztes Jahr im Juli 2018 verlassen hat, um Rektor der Universität Aachen zu werden, ist er nun überraschend wieder³¹ zurückgekehrt. Unsere FS hat sofort eine große Willkommensparty für ihn ³² organisiert, weil wir ihn so lieb haben. Er hat uns erzählt, dass er die Menschen in Konstanz und von denen vor allem die Physiker und von denen vor allem die Fachschaftler viel netter fand (tut uns leid³³, Aachen!).
- Vor kurzem³⁴ sind die ZaPF-Kartenspiele eingetroffen! Juchuuuuuu!
- Unser Pömpel, den wir uns im Dezember 2016 angeschafft haben, ist aufgrund der äußerst starken Benutzung kaputt³⁵ gegangen. Wir danken ihm für seine zuverlässige und tatkräftige Fachschaftsarbeit. ³⁶
- Die naturwissenschaftliche Bibliothek unserer Uni hat nun 26³⁷ Stunden pro Tag geöffnet, um besonders den zeitlichen Anforderungen des Physikstudiums gerecht zu werden.³⁸ Nachdem sich im April 2016 die Studierenden zunächst nicht ganz so erfolgreich dagegen gewehrt hatten, als die Bibliothek die Biböffnungszeiten auf 14 Stunden pro Tag reduzieren wollte, konnte dieses Problem nun endlich allen gerecht werdend beseitigt werden.
- Der diesjährige LöPhi 2019 (Preis für die beste Lehre in der Physik) wurde zum ersten Mal an eine Person vergeben, die ihn bereits in einem der Jahre davor erhalten hatte, Professorin Anja Steinbeck. Es hat uns besonders gefreut, dass eine unserer vier neuen Professor*innen den LöPhi nun schon zum zweiten mal in Folge erhält. ³⁹
- Samuel der Zweite, der neue Uni-Kater ist nach nur 6 Monaten in den Tank mit flüssigen Helium gefallen. Da Prof. Guido Burkard zeitgleich einen theoretischen Versuch zur Quantenteleportation durchgeführt hat, wurde Samuel der Zweite 10 Meter in die Höhe teleportiert. Seine Scherben sind im nun geschlossenen Universitätszoo zu bewundern.⁴⁰
- Zum ersten mal seit Jahren ist es uns gelungen eine Lehrplanung zu erhalten, die sechs⁴¹ Jahre im Voraus veröffentlicht wurde. So kann man nun endlich seine weitere Studikarriere

²⁹Teile sind vor lauter Motivation bereits im Sommer 2018 entstanden

³⁰Heidelberg 2018

³¹nicht

³²ohne ihn nur mit uns

³³ihr seid sooo fieß, Aachen, wir wollen ihn wieder!

³⁴einiger Zeit

³⁵verloren

³⁶Da wir nach seinem Ableben große Putzunterbeschäftigung feststellen mussten, haben wir uns nun einen Wischmopp aus Edelstahl angeschafft

³⁷16

³⁸Um das Amibente noch weiter zu verbessern, hat sich die Uni entschieden die Atmosphäre mit ansprechenden Baustellengeräuschen zu untermauern, um eine einzigartige Aura der Produktivität von innen sowie von außen zu schaffen

³⁹naja also fast zumindest

⁴⁰wahr!!!!

⁴¹minus fünf

(oder auch nicht Karriere) bereits Jahre vorher planen und hat genug Zeit sich selbst zu organisieren.

- Wir haben eine neue Putzkraft⁴² eingestellt. Nachdem man unter unseren Sofas im Fachschaftsraum noch Nudeln vom Sommer 2016 fand, wurde es Zeit unsere bisherigen professionelle Putzfaultiere zu entlassen und eine noch qualifiziertere Putzhilfe zu suchen.⁴³
- Nachdem das Vorlesungsgebäude nach jahrelanger Baustelle endlich frei gegeben wurde, fand im April⁴⁴ 2019 wieder eine R-Gebäude-Party statt. Die Bauarbeiten waren nötig geworden, da die Fluchttüren nach Abs 2 Satz 3 BrandSchuVO zu breit waren.⁴⁵ Zudem gab es zu wenig Massagestühle und andere sehr wichtige Gründe. Damit es während der Durchführung der Tanzveranstaltung mit elektronischer Unterhaltungsmusik nicht zu Panikattacken und Desorientierung kam, wurde die Party auf die ersten zwei Vorlesungsslots gelegt. Ebenso wurde sie im Tandem von einem theoretischen und einem experimentellen Professor beaufsichtigt.
- Aufgrund exzessiver Nutzung unserer überzähligen Gefriertruhen, ist unser Wasserhahn zugefroren. Nachdem wir in der Vergangenheit mit unserem Eisverkauf (der im Mai 2018 gestartet wurde) ab und an Verluste gemacht haben (zu teureres Eis und zu wenig Sonne), wurde beschlossen einfach nur noch Gefriertruhen zu besorgen und kein Eis mehr zu verkaufen. Die Rechnung haben wir jedoch ohne unserem rebellischem Wasserhahn gemacht. Dieser stellt seit neustem sein eigenes Bodenseeeis her. Mal abwarten wie lange er noch versucht das Eis unter der Hand zu verkaufen und ab wann er seine Wasserkosten nicht mehr zahlen kann. Unser Selbsbericht.⁴⁶

⁴²Daniel

⁴³Seit dem sind alle Kaffetassen blitzblank und unsere Sofas glitzern

⁴⁴Unglaublich! (Hitler, Terror ficken) sogar schon im November 2018

⁴⁵Eine Rutsche haben wir immer noch nicht aber wir arbeiten dran.

⁴⁶ Dieser Bericht ist Schnukipuh gewidmet, den wir sehr auf dieser ZaPF vermissen.

17 Marburg, Philipps-Universität Marburg

Bonner-Pate?! Eine ZaPF die wir nicht ablehnen können!



Themen der Flachschaft (FS) in Marburg

Läuft bei uns!

Ersti-Werbung

...läuft immer noch... eher nicht so!

Physik und Wirtschaft – Wir lindern nicht, wir machen es richtig.

Frei nach AKK: Welche Regeln gelten, Ja oder Nein? Egal ob digital oder analog die Studienordnung ist beschlossen und auch AKKreditiert. Dieses Jahr haben wir das erste mal gute Chancen bei den Hochschulwahlen eine höhere Wahlbeteiligung zu haben als die SPD Prozent(e). Studianzahl first – Bedenken second!

Im Zuge des Sponsoring eines niederländischen Technikunternehmens heißen wir ab jetzt Philips Universität Marburg⁴⁷.



Physics of Green Technologie - Physik grüner Technologien

Neben einem Studiengang für FDP-Wähler (siehe Physik & Wirtschaft) bieten wir bald auch einen Studiengang für Grünenwähler an – Jamaika, wir kommen⁴⁸! Da wir weiterhin sinkende Studizahlen haben versucht unsere Professor*Innenschaft Namensäquivalente für *Physik* zu finden, die *besser/sexy* klingen. Damit wird die Verwirrung perfekt! Wichtig dabei, es geht nicht um grüne Technologien, sondern um die Physik grüner Technologien⁴⁹! Aber mal Spaß beiseite, dieser neue Studiengang soll ein Versuch sein Wissen vieler Fachbereiche zu verbinden. Mit dabei sind Veranstaltungen aus der Biologie, Chemie, Ingenieurwissenschaften und Geographie.

⁴⁷Die Redaktion möchte darauf hinweisen, dass dieser Namenswechsel nicht tatsächlich stattfindet, sondern lediglich ein haltloser Spaß ist.

⁴⁸Unsere Ibiza-Reise mussten wir auf Grund aktueller politischer Ereignisse in Österreich leider absagen.

⁴⁹Anmerkung der Redaktion: Ist hier die Mogelpackung vorprogrammiert?

Studentische Arbeitsräume

Wir haben einen Exploit gefunden, der jeder Flachschaft einen Flachschaftstraum zusichert – ihr seht worauf das hinaus läuft, oder?

Unsere neueste (vor dem Flachbereich vermutlich unpopuläre Idee) ist, weitere Flachschaften zu Gründen und ihre Flachschaftsräume dann der Student*Innenschaft zur Verfügung zu stellen. Das Ganze ist ein heißes Eisen und aktives Thema. Es bleibt also Spannend.

Eine Auswahl an guten Namensalternativen zu *Die Wilde 13*⁵⁰ wäre:

1. Die Wilden 13
2. Die wilderen 13
3. Die 13 Wilden
4. Volksfront der 13
5. Die 13te Volksfront
6. Die 13 – solange du wild bist
7. Die **S**ozialistische **E**inheits**L**iste (SEL)
8. Die **S**ozialistische **E**inheits**D**reizehn (SED)
9. Die **L**iste für **I**nitiativen **S**tudentischer **T**eilnahme und **E**igenverantwortung (Die LISTE)
10. **Z**usammenkuft **a**ller **P**hysik**L**iste⁵¹
11. **F**üsikalisch **D**eutsche **P**hysiker (FDP)
12. **K**ommunistische **P**hysikalische **P**artei (KPD)
13. **R**andvolle **A**lternative **F**lachschaft (RAF)

Darüber hinaus hat *Professor Eich*⁵² in unserem Flachbereichsrat einen informativen Vortrag zur prekären Situation des studentischen Lernraum in unserer neuen Universitätsbibliothek⁵³ gehalten.

Stilecht fand dazu unser Preis für den Selbstbericht der *ZaPF* in Würzburg Verwendung: *Professor Eich* trug das T-Shirt mit der Aufschrift: „Ich darf keinen Hörsaal besetzen.“

⁵⁰Das ist unser aktueller Name. Wir sind Fachbereich 13.

⁵¹Da steht nur Philipp drauf

⁵²a.k.a. Christian

⁵³a.k.a. *Atlantis*, da ihr Keller nach nur wenigen Wochen in Betrieb bei Starkregen vollgelaufen ist



Socialising und Vernetzung

Wir pflegen weiterhin viele Freundschaften zu anderen Flachschaften. Auch die letzte Science-Dance Party war ein voller Erfolg und wir hatten zusammen (Mathe&Info, Chemie, Biologie, Physik) eine schöne Nacht.

Eventuell kooperieren wir bei weiteren Partys mit der Flachschaft Chemie.

Durch unsere guten Beziehungen in die Verwaltung, Uni Bibliothek und Uni Präsidium konnten wir bei manchen Angelegenheiten ordentlich Lärm machen und uns so Gehör verschaffen.

Durch studentisches Engagement hat die Uni Marburg endlich auch eine studentische Antidiskriminierungsstelle

Zeitung der Flachschaft – Die Renthofpostille

Allsemestrig publizieren wir als Flachschaft eine eigene Zeitschrift für unseren Fachbereich. Mit enthalten ist immer die aktuellste Ausgabe der Vorlesungsumfrage, aber auch Artikel über für den Fachbereich wichtige Themen, BuFaTa'en oder auch einfach sinnvolle (und auch unsinnige) Artikel.

In naher Zukunft könnte noch ein Ableger entstehen: Der *Renthof-Postillion*

Weitere Veranstaltungen

- Hörsaalkino – Große Filme im großen Hörsaal.
- Vorlesungsumfrage – Mit Online-Auswertung.
- FS-Klausurtagung – Arbeitsmarathon über ein Wochenende am Edersee.
- Sommerfest – Mit Grillfleisch, Musik und Feuershow.⁵⁴
- Science Dance – Kollaborative Party mit anderen MINT Flachschaften.
- Newsletter – Mit allen aktuellen Nachrichten und Terminen für unsere Studierenden.
- AG-Vorstellung – Kurzpräsentationen mit anschließender Poster-Session aller AGs am Fachbereich.
- Auslands Info – Informationsveranstaltung zu diversen Förderprojekten für Auslandsaufenthalte.
- Maiwanderung – Der Name sagt schon alles.
- *Nerdy-Dancing* – unsere legendäre Physikerparty ist zurück!⁵⁵

18 Oldenburg, Uni

Brauchen Bienen eine Königin?

Dieses Jahr haben wir in Oldenburg unsere Königin verloren⁵⁶. Der Bienenstock ist damit also erst mal in großer Aufregung. Aber zusammen sind auch die kleinen Arbeiter-Bienen stark⁵⁷, und stemmen die FS-Arbeit weiterhin sehr gut.

Pizza?

Außerdem beruft Oldenburg momentan ganz fleißig neue Professoren. Die Berufungskommissionen bekommen dann natürlich interessante Abkürzungen wie z.B. die BKTFKP⁵⁸.

EP – ohje!

Unser grandioser Studiengang Engineering Physics⁵⁹ wird dieses Jahr 20 Jahre alt. Verhalten tut er sich allerdings eher wie ein pubertierender 12-Jähriger, und mit ihm einige seiner Professoren. Wir konnten uns mit dem kleinen Walter aber mittlerweile darauf einigen, dass er die AMP Vorlesung auf Englisch hält und sogar darin eine mündliche Prüfung abnimmt.

⁵⁴Natürlich nur im Sommersemester

⁵⁵Nur im Wintersemester

⁵⁶Sie ist hat sich, wie es sich für Oldenburger gehört, einfach aufs Fahrrad gesetzt und ist davongefahren

⁵⁷Leider lassen sich momentan nur noch ca. 10 der 34 Bienen regelmäßig blicken

⁵⁸Burger King TieFKühlPizza

⁵⁹Der, weil er so grandios *hust* läuft, auch in jedem Selbstbericht erwähnt wird

Diplom - was ist das nochmal?

Letztens haben wir die Aufforderung bekommen, den Prüfungsausschuss Physik-Diplom zu besetzen. Da hat der gesamte Bienenstock erst mal ein bisschen verdutzt geguckt – keiner wusste, dass wir das überhaupt haben. Wir haben den PA jetzt aber mal mit unserem ältesten Physiker besetzt, der seitdem allerdings sein Physik-Studium beendet hat – der PA ist theoretisch also wieder unbesetzt. Wir sind jetzt aber ganz gespannt, was da so kommt.

Dinge, die auch noch passiert sind

Die allseits-beliebt Latex-Einführung mit Milan ging in die dritte Runde. Milan ist immer noch nicht single, sehr zur Bedauerung der allgemeinen Studierendenschaft⁶⁰.

Letzten Monat wurde ein Spieleabend mit und bei der Informatik veranstaltet. Die Informatiker wollten ihr Kellerkind-Image dabei loswerden. Dies hätte vermutlich besser funktioniert, wenn sie Bier da gehabt hätten, und nicht nur Becks, eine ganze halbe Kiste davon. Trotzdem hatten wir sehr viel Spaß, und konnten auch ein paar neue Spiele kennenlernen.

Wir haben nun außerdem ein eigenes Cards Against Humanity online-Deck. Eine unserer Lieblingskarten ist die folgende: „When a vote is cast, it is a vote for _____. A vote of _____, a vote of _____“. – Aus dem Wahl-Vorstellungsschreiben eines unserer neuen Mitglieder⁶¹.

Der Physikteil im Gebäude hat auch eine neue Attraktion bekommen: Eine einzigartige Indoor-Regenrinne. Diese fängt das Wasser auf, was aus der Decke tropft. Ist doch klar. Wir legen sehr viel Wert darauf festzuhalten, dass diese Regenrinne von Bernd⁶² entwickelt wurde. Zusätzlich wurde festgestellt, dass wir auch in den Wänden Wasser stehen haben – Brandschutz positiv!

Es war einmal ein Zäpfchen namens Masl

Als letztes möchten wir noch erwähnen, dass wir von Masl zutiefst enttäuscht sind⁶³. Offensichtlich hält er irgendeine Hochzeit für wichtiger als die ZaPF. Das können wir überhaupt nicht nachvollziehen. Immerhin heiraten täglich irgendwelche Leute, und ZaPF ist nur zweimal im Jahr.

19 Siegen, Uni

Schreibste drüber: Selbstbericht Siegen (Da wo die Wildschweine wohnen)
Siegen hat jetzt auch eine örtliche jDPG Gruppe

```
public void slowclap(int n)
for(int i=0;i<n;i++)
clap();
Thread.sleep(lange);
}
}
igitt java, schreib doch c++
```

⁶⁰minus Merle (seine Freudin)

⁶¹original: „When a vote is cast, it is a vote for the future. A vote of hope, a vote of ambition“. – Der gute weiß, wie man Inhalte vermittelt.

⁶²Ehemaliges ZaPFikon (Ist allerdings schon so lange her, dass es aus dieser Zeit keine Wiki-Einträge gibt.)

⁶³Masl, wir lieben dich natürlich trotzdem!

nee kanninich
ESE SeSe

Ein Professor wollte nicht kooperieren sodass Vorlesungen gleichzeitig zum ESE Programm liefen
Wir haben jetzt einen Teddy in unserem Sofaraum
manche geben ihm verschiedene Namen, z.b. Ernst, Dr. Anders, etc
für mich bleibt er jedoch einfach nur "der Teddey"

20 Stuttgart, Uni

[Geschrieben von Juli und AugustKind aus Stuttgart]



Abbildung 6: aosidjoaidjfoasdkmöl

Einige Funfacts:

- Uns reicht die Weihnachtsfeier nicht, deshalb gibt's jeden Sommer eine Sommerweihnachtsfeier mit Glühwein
- Klodeckelabputztücher in öffentlichen Toiletten bekommen im Allgemeinen nicht genug Anerkennung!
- Unsere Pissoirs haben kaputte Sensoren und spülen 4-5 mal pro Toilettengang
- Geniestreich der Stuttgarter Bahn: <https://www.youtube.com/watch?v=Theh5Navrlwa>
- Kaffee gibt's in unserem Fachschaftsraum (bis jetzt) umsonst!
- BFF Karlsruhe ;3
- (Zapf21 in Stuttgart?)

Unser Life

Hallo Boys und Girls und Mixed Leute wir laden euch alle in Juli ein. Fachschaft ist 24/7 von Partypeople's betrieben. Wer Bock hat kommt einfach rein.

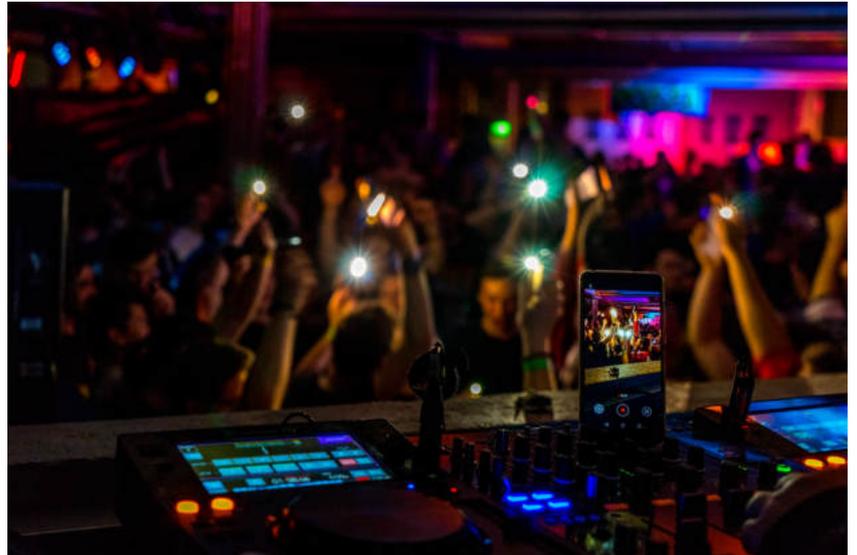
Veranstaltungen

Neben unserer Sommerweihnachtsfeier ist es uns erstmalig seit Langem gelungen, eine Party auf die Beine zu stellen, genannt "NewTone", mit unserem fakultätseigenen DJ-Prof. Ansonsten ist unsere Fachschaft der Treffpunkt zum Vorglühen und auch für die Afterparty vieler Unipartys sind wir eine beliebte Anlaufstelle.

Plot



(a) Ersti-WE 2018



(b) Unsere Newtone-Party

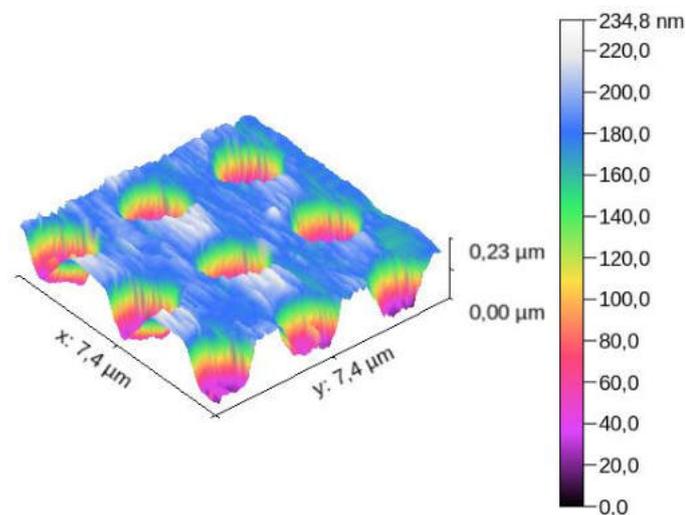


Abbildung 8: Aufgrund mangelnder Geldmittel ist die AFM-Spitze nicht mehr im Vibrationsmodus benutzbar. Schüss

21 Lübeck, Universität zu

Im zweiten Jahr eines Abrechnungsfehlers Geld ($\approx 10^5 \text{€}$) sind noch leichte Folgen in den Gremien zu bemerken; nach wie vor sind bspw sich selbst tragende Veranstaltungen verpönt.

Im Rahmen der Gremien entstanden insbesondere:

Das COAL – (Campus-Open-Air-Lübeck) mit einem Umsatz von $\approx 30\text{k€}$ ⁶⁴
Feuerzangenbowle – ein Filmeabend für >300 Studierende mit günstiger Bowle und Glühwein⁶⁵
Nikolausumtrunk – kostenloser Glühwein \forall Anwesenden
diverse Grilltreffen
ein Ballabend
eine Gremienfahrt

Die Verhandlungen mit Verkehrsbetrieben und einem Großteil der Hochschulen in Schleswig-Holstein gingen erfolgreich zu Ende, wodurch uns ab nächstem Semester ein landesweites Studententicket zur Verfügung stehen wird. Erstmals dieses Semester wurden alle Gremienwahlen online durchgeführt.



22 München, TU

Der wichtigste Punkt zuerst. Unser Fachschaftsmaskottchen durfte endlich bei uns im Fachschaftsbüro einziehen. Wie man sieht, fühlt es sich eulenwohl.



Abbildung 9: Euli beantwortet Fanmails

Kyaneä Glaux (oder einfach Euli) hat ihr Nest auf dem Sofa der Fachschaft gebaut und hat immer ein offenes Ohr für alle studentischen Probleme (wahrscheinlich hätte sie rein dafür schon den Fachschaftler-des-Semester-Award verdient, den wir aber leider nicht haben). Sie ist auch schon ziemlich aufgeregt, da sie jetzt flügge wird und das erste Mal verreisen darf. Gerade ist sie auf dem Weg zu ihrer ersten ZaPF.

Sie ist aber allgemein sehr gespannt auf ihr neues Leben als Fachschaftseule. Ihr wurde erzählt, dass es jedes Jahr viele Veranstaltungen gibt. Vor ihrer Ankunft, mussten sich die Fachschaftler viel um den Winterball kümmern. Seit fünf Jahren organisiert die MPI diesen einmal im Jahr. Sie ist sehr froh, dass sie nicht so früh schon angekommen ist, sonst hätte sich ja keiner um

⁶⁴Die Konzerte waren leider zu gut organisiert und hätten fast Geld eingebracht.

⁶⁵Hier wurden um ein Plus zu verhindern alle Einnahmen an gemeinnützige Institutionen gespendet.



Abbildung 10: Alle Mitwirkenden der WVL (mit Weihnachtsbaum)

sie kümmern können. Denn am 22.11.2018 wurde die Magistrale des MI-Gebäudes zu einer großen Tanzfläche umfunktioniert und die Gäste konnten sich, mehr oder weniger erfolgreich, an verschiedenen Tanzstilen probieren.

Bei der Weihnachtsvorlesung wäre sie aber doch gerne dabei gewesen. Diese fand am 13.12.18 statt und hatte den Titel "Das Zeitschlittenparadoxon - nach einer nicht widerlegten Begebenheit".

Dieses selbst ausgedachte Theaterstück mit Showexperimenten wurde zum ersten Mal von der Fachschaft unterstützt. Ab jetzt wird Euli diese Tradition nicht mehr verpassen!

Die Weihnachtsfeier der Physik-Fachschaft, die eine Woche später stattfand hätte sie aber auch gerne miterlebt. In den letzten Jahren haben wir unsere Weihnachtsfeier als eine Big Bang Theorie Night veranstaltet. Da das Format, etwas an Interesse verlor, (möglicherweise ist BBT nicht mehr so hip) haben die Fachschaftler sich entschieden, mal eine Rick & Sheldon Night anzubieten.

Bei Glühwein, Feuerzangenbowle, Sandwichs, Waffeln und Plätzchen haben es sich alle in einem Hörsaal mit Rick und Morty gemütlich gemacht und außerdem auch einen amüsanten und glühweintauglichen Vortrag eines Professor verfolgt.

Die größte Party im Sommersemester, hat dieses Jahr auch wieder die Fachschaft MPI zusammen mit der Fachschaft Chemie organisiert. Auf der Unity wurde am 16.05.2019 auf 4 Areas (Mainarea, Zeitreisearea, Metalbunker und House) exzellent gefeiert.

Das GARNIX, ein Openair-Festival das von der studentischen Vertretung auf dem Vorplatz des MI-Gebäudes veranstaltet wird, findet nicht nur in den Fachschaftlern, sondern auch in Euli einen begeisterten Helfer.

In Zukunft kann die Fachschaft strukturierter und auch offener für Neue arbeiten, denn es wurde eine neue Ak Struktur eingeführt. In fünf verschiedenen Arbeitskreisen (AK Didaktik, AK PR, AK Veranstaltung, AK HowTo und AK International) wird nun vieles an Fachschaftsarbeit verlagert. Diese Maßnahmen haben auch schon gefruchtet, so haben wir uns viele neue Sachen vorgenommen und die Anzahl der aktiven Fachschaftler ist im letzten Jahr stark angestiegen. So zum Beispiel organisiert die Semestersprecherin des 4. Semesters dieses Semester eine Reihe von Vernetzungstreffen, deren Ziel es ist, sich über Themen wie z.B. Auslandssemester und Studienplanung auszutauschen. Für das nächste Semester ist angedacht solche Veranstaltungen



Abbildung 11: Plätzchenteig für RSN

fortzuführen.

Auch das Grillen, das schon länger geplant war, konnte endlich durchgeführt werden. Eigentlich war das Ziel, regelmäßig über das Semester verteilt Grillevents zu veranstalten, um den Austausch zwischen der Fachschaft und den Studierenden (und Euli) weiter zu fördern. Am Ende waren es wetter- und zeitbedingt leider nur zwei Grillen. Euli hat gelernt, dass Grillen bei Regen nicht wirklich Spaß macht. Aber dafür ist es bei gutem Wetter umso schöner.

Für das Sommersemester hat Euli jetzt zwei kleinere Veranstaltungen geplant. Zum Einen sollen wir am 02.07 (Tag der Hochschulwahl) ein Grillen veranstalten (ein weiterer Versuch die Wahlbeteiligung mal über 20% zu bringen). Sie hat versprochen für gutes Wetter zu sorgen. Zum Anderen will sie am Tag der partiellen Mondfinsternis ein kleines Event anbieten, dessen Rahmen momentan noch ausgearbeitet wird.

Irgendwann möchte Euli aber auch mal nach Berlin. Sie hat gehört, dort soll es mit den Baustellen genauso vorangehen wie auf ihrem Campus. Also gar nicht. Das Gebäude der neuen Mensa steht seit mindestens zwei Monaten. Das Licht brennt auch schon... seit zwei Monaten. Da hat wohl jemand vergessen den Lichtschalter einzubauen. Außerdem gibt es noch keinen Kraftstrom für die Küchengeräte. Aber auf den großen Bildschirmen vor der Mensa leuchtet schon das Windowszeichen läuft. Eröffnet ist die Mensa aber natürlich noch nicht. Angeblich soll es im nächsten Wintersemester so weit sein, mal schaun ob das was wird...

Der zweite TUM-Flughafen ist das Galileo. Nachdem es gefühlt schon 100 mal eröffnet werden sollte, gibt es nun einen offiziellen Termin. Am 17.09.19 soll es soweit sein. Welche Frage allerdings bleibt, ist was die Studenten alles davon haben werden...

Irgendwann soll das Parkhaus hinter dem Physik-Departement, die Parksituation mal verbessern. Bis jetzt nimmt es aber nur Parkplätze weg. Natürlich ist es noch nicht fertig. Wie auch, ohne Bauarbeiter...

Aber unser ganzer Stolz wird bestimmt, das Gebäude, das die alte Mensa ersetzen wird. Der

Hermann-Gedächtnis-Tower. Gedacht ist er, als Kommunikationszone. Für die Studenten wird Präsident Hermanns letztes Projekt immer als Andenken an ihn dienen. Wir werden sehen, was uns der neue Präsident Thomas Hofmann so alles vor die Nase setzen wird. Im Masterstudiengänge aus dem Boden stampfen ist die TUM aber richtig gut. In der Physik sollen gleich zwei neue Masterstudiengänge angesiedelt werden: Biomedical Engineering and Medical Physics (Interdisziplinär, voraussichtlich ab SS 2020); Matter to Life (Kooperation mit der Max Planck School, voraussichtlich ab WS2019/20). Bei der Entwicklung der Studiengänge waren die studentischen Vertreter natürlich mit eingebunden.

Obwohl Euli erst vor ein paar Monaten aus dem Karton geschlüpft ist, hat sie schon sehr viel erlebt und noch mehr Verantwortung übernommen.

LMUtoday

Ente, En-te, n-te, ...



Prof. Maier hatte selbst ein Handy um ein Foto von seinem Handy zu machen.

SO DREIST VERSUCHT EIN PROF AN DER UNI MILLIONEN ZU MACHEN

Auf dem FaWo in Unterlippach fand zum zweiten Mal der Gremienworkshop statt. Dabei deckten Studierende der Geschwister-Scholl-Universität (München) eine große Veruntreuung von Geldern aus Bund und Ländern auf. Einer der Studenten: "Ich war schon etwas skeptisch als Prof. Maier [Name durch die Redaktion geändert] für das Neugebäude eine ca. fünfmal so große Teeküche mit einer Gesamtfläche von etwa 50 m², einen Bronzeguss von seinen mathematischen Modellen mit einem 5m hohen Springbrunnen vor seinem Büro und 20 Zoll Active Board für seine Sekretärin gefordert hatte." ■



Ein herrlicher Ausblick ergibt sich von dem All-inclusive-Resort FaWo bei Unterlippach. Mehr Informationen auf Seite 2.



Selbst um 1 Uhr nachts mussten Münchner Studenten sich Vorträge zur Urologie anhören.

SKANDAL: VORLESUNGEN NUN AUCH NACHTS AN DER UNI!

München, Audimax TUM, 10. Mai 2019

Gehen die Hochschulen nun endgültig zu weit? Das Studium ist schon anstrengend genug mit langen Übungsblättern, wenig Ferien und verpflichteten Praktika. Aber jetzt werden die Studenten auch noch gezwungen nachts Vorlesungen zu hören! Am 10. Mai fanden in der Technischen Universität München nachts viele Vorlesungen statt. Angeblich hörten die Studenten diese Vorträge freiwillig.

"Wir richten diese Veranstaltung für die Studenten aus, damit sie spannende Vorträge über verschiedenste Themen unserer Unis LMU, TUM und Hochschule München hören können. Sowohl die vortragenden Dozenten, als auch die Studenten besuchen die Veranstaltung freiwillig.", sagt eine Verantwortliche aus der Fachschaft GAF der LMUtoday. Laut der GAF werden die Studenten also nicht ausgebeutet. Aber ob das eine vertrauenswürdige Quelle ist, wissen wir nicht. Wir bleiben an dem Thema dran! ■

Im Blickpunkt

**FAWO IN
UNTERLIPPACH**

**MIGRANTENKRISE
ERREICHT BAYERN**

RIESENERFOLG

PROFESSOR ZIELT, TRIFFT UND SAHNT AB: DAS STUDENTISCHE PUBLIKUM AUSSER RAND UND BAND

München, Mathebau, 6. Juni 2019

Wie jedes Jahr (außer letztes Jahr) wird seit dem Sommersemester 2017 ein Lehrpreis für gute Lehre der Physik verliehen, im Studijargon auch „Goldener Sommerfeld“ genannt. Doch wer sich mit einer gewohnten Durchführung gerechnet hat, wurde überrascht; tatsächlich wurde mit der Tradition gebrochen und nur noch die Beste Bachelor- und beste Master-vorlesung ermittelt. Sonst gab es eigentlich immer drei Kategorien, in denen jeweils ein Professor ausgezeichnet wurde: unterhaltsamste, engagierteste und lehrerreichste Vorlesung. Nach diesen einschneidenden Änderungen haben die Organisatoren den Profs immerhin noch die Urkunden und Büsten gelassen. Nach der Verleihungszeremonie können die Profs eine weitere Urkunde an ihrer Bürowand und eine kleine goldene Version des Kopfes von Arnold Sommerfeld bewundern. Außerdem wurden vier fleißige Tutoren gekürt, welche zusätzlich noch mit einem Premiumkugelschreiber belohnt wurden.

Im Übrigen ist die Entstehungsgeschichte des 3D-Modells vom Sommerfeldkopf nicht überliefert. Doch wir in der Redaktion haben diese Unwissenheit natürlich nicht auf uns sitzen lassen und für unsere Leser recherchiert. Und Tatsache; wir sind auf eine Spur in Form eines älteren Informatikstudenten gestoßen. Hier also die exklusive Info der LMUtoday: besagter Student schwört uns, dass er gesehen habe, wie die Originalbüste vor dem Arnold-Sommerfeld-Hörsaal in einer Nacht-und-Nebel-Aktion von Fachschäftlern abgeschraubt und in einen in der Nähe befindlichen Raum gebracht wurde. Noch vor Tagesanbruch war der Kopf wieder an seinem angestammten Platz, doch dieser Vorgang wiederholte sich offenbar mehrmals über einen Zeitraum von mehreren Wochen hinweg. Unser Zeuge wollte bei unserem Gespräch unerkannt bleiben und offenbar nicht ohne Grund; nach unserem Interview verschwand er spurlos. Zufall? Wir glauben nicht. ■



Professor entfaltet ungeahnte Fähigkeiten und trifft voll ins Schwarze.

REISE-TIPPS

Das erwartet sie auf Deutschlands schönstem Fachschaftswochenende

Unterlippach, FaWo Resort, 27. April 2019

Angekommen in der Metropole Unterlippach - Underground erwartet sie im Forstwirtschaftsdomizil der Exzellenzuniversität LMU München Deutschlands schönstes Fachschaftswochenende (FaWo). Hinter den mächtigen Toren verbergen sich tolle Schlafplätze auf dem Fußboden, eine faszinierende Kreuzgang-Akustik und seit einem Jahr auch: KABELLOSES INTERNET.

Ihre motivierten Mitteilnehmer lernen sie in spannender Beschäftigungstherapie kennen, wie z.B. Zwiebel schneiden! Oder Waffel backen! Oder einem AK zur Gestaltung der Zukunft der internen Fachschaftsstrukturen! In einem völligen Rausch werden sie im Abendprogramm versetzt: Niemals endende Nachwanderungen, märchenhafte Massage, fabelhafte Fackelläufe, tadellose Teambuildingsspiele, klinisches Karaoke bis tief in die nachgiebige Nacht hinein. Schlaf? Werden sie nicht brauchen! Dafür werden Sie rundum mit viel Informationen um die Gremienarbeit, Geschnarche um die Ohren und Geselligkeit rund um die Uhr versorgt. Melden Sie sich schnell für das nächste All-Inclusive FaWo 2020 an, die Plätze sind rar!

UNGEKLÄRT

TRINKEN MIT DEN DOZENTEN – IST UNSERE RENTE NOCH SICHER?

München, Café Gumbel, 15. November 2018

Wie der Redaktion zu Ohren kam, treffen sich Studenten und Dozenten der LMU einmal im Semester zum kennenlernen. Dabei trinken sie eine große Menge kostenlosen Wein.

Was nach Spaß klingt, wirft Fragen auf: Ist dieses Verhalten der Arbeitsmoral der Studenten zuträglich? Steht vielleicht sogar unsere Rente auf dem Spiel? Geht es wirklich nur darum, die Dozenten als normale Menschen kennenzulernen? ■

Migrationskrise**UNBAYRISCH:****Einwanderer gewinnt Schafkopfturnier!****München, Café Gumbel, 15. Mai 2019**

Schafkopf ist eine der beliebtesten Traditionen und damit eine urbayrische Sache. Umso größer der Schock als sich nach der Siegerverleihung herausstellte, dass der Preisträger gar kein geborener Bayer sondern aus Restdeutschland zugezogen war!

Diese immer dominant auftretenden Migranten bedeuten nichts anderes als die Zerstörung unserer geliebten Kultur!

Um sicherzustellen das dieser Titel nicht zu lange in solchen Händen verweilt wurde die Anzahl der Schafkopfturniere auf zwei pro Semester verdoppelt.

Schafkopf muss bayrisch bleiben!

Das erste Gebäude des Physik-Neubaus steht schon... oder ist es doch eine Attrappe?

Chilli con Carne**DEUTSCHLANDS NÄCHSTES MILLIONENGRAB?****München, Englische Riviera, 20XX**

In München wird aktuell an dem neuen Physikgebäude gebaut. Wird das Deutschlands nächstes gescheitertes Großbauprojekt? Die Studierendenvertreter zeigen sich optimistisch nach den ersten Gesprächen der Campus AG, dass das Gebäude den Interessen der Studierenden nachkommt. Sie haben die Campus AG in ihrem unbändigen Glauben an einer schnellen Realisation des Neubaus mit Erst- und Drittsprecher besetzt. ■

Besser spät als nie**NA ENDLICH: EINFÜHRUNG EINES STUDENTISCHEN SPIELEABENDS****München, Café Gumbel, 29. Juni 2019**

Nachdem nun seit vier Semestern Anstrengungen in diese Richtung unternommen wurden ist es nun endlich geglückt einen regelmäßigen Spieleabend zu etablieren. Eine solche Veranstaltung steht nun schon seit langem aus!

Da man sich aber nicht lumpen lassen wollte, tat man auch gleich noch den nächsten Schritt: Zusammen mit der zentralen Studentenvertretung findet nun schon zum zweiten Mal die Uni-Con, eine studentische

Spielmesse statt und ermöglicht es Studenten aller Fachrichtungen an einem Wochenende die neuen Spiele der Spieleverlage kennenzulernen und auch für das exotischste ihrer Lieblingsspiele eine Runde zu finden. ■



Achtung: nachgestellte Szene.

24 Potsdam, Uni

Mit Verlaub beginnen wir unseren Selbstbericht mit drei Zitaten, durch die unser diessemestriges ZaPFerlebnis eingeleitet wurde.

„Grund für die Verspätung sind singende und kreischende Affen in der Leitzentrale Hannover“

„Im folgenden Streckenabschnitt werden wir versuchen, die Verspätung zu minimieren. Bringen sie dafür bitte ihr Stühle in eine Aufrechte Position und legen sie die Sicherheitsgurte an.“

„Grund für diesen außerplanmäßigen halt sind fehlende Kapazitäten im vorausliegenden Bahnhof sowie eine hochwertige Regionalbahn.“



Wahlen:

Vier Elftel alt und sieben Stück neu
Ganze zwölf Plätze waren frei.
Nun heißt es weiter streben,
umso mehr sein bestes geben.
Da war einiges kaputt im vorangegang'nen Trupp:
Im Verlauf der Wahl
Fraß man sich die Köpfe kahl.
Das werbende Plakat:
Erst am letzten Tag parat.
Die Wahlhelfer vor Ort:
Spontan dann doch nicht dort.
Demnach die Wahlbeteiligung:
25% Verschlechterung.
Nun gilt nicht verzagen
Und stattdessen Sönke fragen,
Der bei kommenden Klausurentagen
Prompt die Initiative greift,
an der lieben Ordnung schleift
und versucht auf allen Wegen,
Wahlprobleme zu beheben.

Klima:

Klima Im FSR ist es nun sonnig bis heiter,
Die Stimmung also endlich wieder schön,
Doch auch Diskussionen gehen weiter
Und dies nicht immer angenehm.
Die korrekte Form vom Protokoll
Und wie man Kritik tut kund. . .
Nähm jeder dies Problem für voll,
So rieben keine Nerven wund.

Raumumfrage:

Die Fachschaft wurd gefragt
Was sie zur Raumsituation sagt.
Problem ist der fehlende Raum
Denn Arbeits-Plätze gibt es kaum.
Auch der Wochenend-Gebäudezugangs-Wunsch
Ist Teil von unsrem Forderungspunsch,
Den wir nun tragen zum MathNatFakRat
Um ihn umzusetzen in die Tat.

Vernetzung:

Zwei männliche Vertreter der MaPhys
Trafen zwei weibliche Vertreter der Psychos.
Dies Treffen trug Früchte:
Auch fernab der Gerüchte Ist gemeinsam beim Erstigrillen
Oder einem Spieleabend chillen
Nun beiderseits fest angedacht
Und bald zusammen Zeit verbracht.
So sind MaPhyPsychoPärchen
Vielleicht bald nicht nur Märchen.
Manch andre Fachschaft war zu fein
Um mit uns verschränkt zu sein.
Nur Anglistik und Amerikanistik riefen „Hier!“
Beim feschen Vorschlag Bierballturnier.

Liebe Grüße vom Reisetem Potsdam 3 (Niklas, Julian, Lena, Sönke), Potsdam 2 (Vicky) und
Potsdam 1 (Karola)



25 Rostock, Uni

Ampelzeit

Rot.

Gelb.

Grün!

Mit quietschenden Reifen nimmt der aus allen Nähten platzende Automatikbus sein Reiseziel in die Scheinwerfer. Die halbschlafende und hochausgebildete Zombi Biomasse schaukelt mit jeder kleinsten Unebenheit der Straße. Alle Wackel-Dackel aus Großelterns Trabi wären hier durchgedreht vor Neid.

Und mittendrin: Ich, Antonia.

Nun sitze ich hier mit meinen Stieraugen, die ich niemals schließe, den Blick in die Ferne gerichtet. Plötzlich stehen mir die drei schwarzen Haare zu Berge. Gänsehaut. Ganz eindeutig Gänsehaut. Bei mir wohl eher Entenpelle. Eine Angewohnheit, die ich ständig bei erregenden Gedanken bekomme.

Kein Wunder, denn in letzter Zeit ist ja auch viel passiert:

Rot. Die Farbe der Weihnacht, des Glühweins und des Feuers. Und mit allen Dreien haben meine Freunde und ich im letzten Jahr eine einzigartige Symbiose erleben müssen. Die ganze Geschichte fing mit dem alljährlichen Weihnachtskolloquium an, eine Vorlesungsveranstaltung unseres Instituts mit spannenden Themen aus der Wissenschaft. Viele Besucher sorgten für ordentlichen Trubel in dem heiligen Phi-Stall. Und was macht man, um die Gäste ordentlich einzuheizen? Na klar! Man färbt die Nasen mit gutem Glühwein rot! Mehrere Bottiche sorgten also für die innere Wärme und gute Gespräche. Im Anschluss veranstalteten meine Heinis einen Spieleabend... natürlich mit glühendem Wein. Nach mehreren Stunden gespielter Schachschlachten, Werwolf-Anschlägen und Karten-Kriege krochen leise Rauchschwaden aus einem Bottich, gleich so als ob kleine Indianermenschen uns signalisieren wollten, dass der Glühwein mittlerweile seinen Glühzustand sichtlich überschritten hatte. Aber zu jeder guten Party gehört nun mal eine Nebelmaschine zum Inventar, daher bekamen wir just Besuch von roten Männern.

Tja, das erregte so manche Gemüter... äh Gefieder. Entenpelle halt.



Abbildung 12: FSR Rostock going global



Abbildung 13: Ich bin wütend!

Gelb. Seit diesem Jahr erfüllt viel Geschnatter unseren FSR. Denn ich wurde gewählt in den bisher größten FSR der Rostocker Physikgeschichte mit 28 Mitgliedern. Klingt viel, ist machbar. Mit meinem gelben Federkleid lernten wir uns in Zingst näher kennen und schätzen. Unsere besonders offene ultimative Sitzung war eine Möglichkeit, unsere Arbeit unseren Mitmenschen vorzustellen. Außerdem haben wir eine eigene Veranstaltung zur Hochschulpolitik gemacht, um das hochkomplexe Netz aus Konzil, Wahlkreisen, StuRa etc. mal ordentlich zu entknoten.

Eine in neuerer Zeit neue Neuheit, bei der ihr sicher gelb vor Neid werdet: Bei uns an der Uni wurde eine studentische Vollversammlung abgehalten. Dies ist eine richtungsweisende Zusammenkunft aller Studierende, bei dem wichtige Themen beschnackt werden.

Grün! Ein Geist geht um in der Welt. Er ist grün, fährt am liebsten Fahrrad und geht für seine Zukunft auf die Straße. Dieser Geist hat auch uns in Rostock gepackt und wir sind fleißig dabei, unser Institut und die Fachschaft einer grünen Transformation zu unterziehen.

Leider wird auch meine Heimat durch den Klimawandel bedroht. Deshalb haben meine Menschen eine eigene Taskforce gegründet und tun ihr bestes, das Institut einer grünen Transformation zu unterziehen, damit ich mich wirklich zuhause fühle.

Der grüne Geist hat auch sie gepackt und zieht sie auf die Straße. Dafür haben sie sich vor der letzten Fridays for Future Demo in Rostock vor dem Institut zu einem Φ -Block getroffen und sich den Demonstrierenden angeschlossen. Ich selber bin so wütend, dass ich am Abend vorher noch ein riiiiiesiges Plakat gebastelt habe. Das fand sogar die Tagesschau berichtenswert.

Ein paar Worte meiner Menschen dazu: wie ihr alle sicher wisst, haben wir keinen Planeten B und wir bekommen auch keine zweite Chance. Die Entscheidungen, die wir jetzt fällen, in der Wahlkabine und im Supermarkt, werden unsere Zukunft, die Zukunft unserer Küken und unserer Kükenküken besiegeln.

Als angehende Forschende und Lehrende sehen wir uns in der Verantwortung, allen Menschen eine Zukunft zu gewährleisten, die sie verdienen. Der gesunde Menschen-/Entenverstand lässt dafür eine Maßnahme zu: Ein gesellschaftliche und politische Kehrtwende.

26 der hügelige Bericht

Der Tübinger kleiner Ruhm:

Wisst ihr, es ist schwer als Tübinger in die Faschaft zu kommen, man muss zu diesen stressigen Treffen jede Woche kommen. Und bei uns, wo alles so hügelig ist, bedeutet das Aufwand... Deswegen tun wir uns immer schwer neue Rekruten zu finden. Die letzten Jahre haben uns immer mehr verlassen, als gekommen sind - doch dieses Mal gab es eine Wende. Know-how wurde durch Arbeiterschaft ersetzt. Es wurde bewältigt. Einige neuen Tübinger erklärten sich bereit, sich bei unsereren Tätigkeiten zu helfen. Es ist nicht viel, was das Jahr über erledigt werden muss:

- Zum Entengott beten.
- Weihnachtsmänner und Nicoläuse für die Weihnachtsvorlesung besorgen.
- Sommerfest organisieren.
- Studi-Tag.
- Winterfest.
- Ersti Veranstaltungen.

- eben das übliche. Doch diesmal ist etwas anderes: Tübingen hat mehr Kräfte als sonst, was wird wohl passieren? In diesem Sinne auf eine hügelige ZaPF.

Eure FS-Tübingen

27 Uni Wien

Am Klo snackt er, der Klosnacker - ein Elfchen

Interspar
Nöm Schokomilch
Botschaft am Boden
Burgerking Kinderbueno Cola Toilettenpapier
Klosnacker

Am Klo snackt er, der Klosnacker - ein Gedicht

Es drückt schon in der Blase
man hoppelt wie der Osterhase
zum Männerklo,
dort wird man froh

auch findet man ein Billasackerl
liegt das hier rum fürs eigene Gackerl?
man weiß es nicht, doch eines schon:
der Klosnacker war auf seinem Thron

am Klo snackt er,
der Klosnacker

Schokomilch und Toilettenpapier
so lebt er in geheimer Manier
er isst gerne mit freihängendem Hoden
und hinterlässt geheime Botschaften am Boden

Burgerking, Cola und Interspar
dann weiß man, er war wieder da
Doch wer er ist, das weiß man nicht
er zeigt ja auch nie sein Gesicht.

Drum schreiben wir ihm ein Gedicht,
dem Klosnacker,
am Klo snackt er

Warum die Spuren, die er hinterlässt
vielleicht fühlt er sich zu gestresst?
vielleicht hat er auch andre Gründe?
wer sagt, Klo-snacken sei ne Sünde?

Will man wissen wer er ist
so muss man ganz still lauschen
wieso hinterlässt er nur seinen Mist?
darüber lässt sich lange plauschen

wer snackt am Klo?
der Klosnacker

Er beschäftigt uns schon so lang
befreit uns von der Langeweile
woher kommt nur dieser Drang?
In der Heute wärs ne Titelzeile

erscheint im Gruppenchat mal wieder ein Bild
so werden wir alle vor Freude ganz wild
warum er sich vor uns versteckt?
Kenan hat ihn einst entdeckt,

den Mythos um das Klo-Gesnack.
am Klo snackt er,
der Klosnacker



Abbildung 14: Das Herrenklo im Erdgeschoß an einem normalen Dienstagnachmittag

Der Wahlkampf - ein Gedicht

Hart war er, der Wahlkampf
Es ging viel um den Klomampf
Eigentlich nicht
Das war das vorherige Gedicht

viel genervt und angesprochen
waren wir denn gar besoffen?
doch stimmt das nicht, das war gelogen
wir nehmen doch nur harte Drogen

mit Schlafmangel und Leistungsdruck

auf Mate und Max Essen
im Kampf gegen den Rechtsruck
sind wir Nächte im Studicenter gesessen

mittendrin gab's ein spannendes Wochenende
Das sich die überhaupt nicht genießen
Am Ballhausplatz feierten wir mit der Menge!
bringt ein Video die Regierung zum implodieren?

Ibiza kam viel zu Spät
fast zwei Jahre sind vergangen
wie man's wendet und auch dreht
viele ist verloren gegangen

60 Stunden Woche und Polizeipferde
werden gefeiert von Martin Sellners Naziherde
kein Nichtraucherschutz und das Rattengedicht
Und dabei die ganze Zeit Straches Gesicht

viele hatten wir noch zu verlieren,
Plot twist: die Regierung kann nicht mehr regieren
Gut für uns, sie wollten uns angeblich abschaffen
Ein AGler hat das "aus Versehen" mal fallen lassen

"das war halt nur so a betrunkene Gschicht"
sagt er danach, doch das glauben wir nicht
Sie wollten die "öh-macht", die konservativen
tja die ÖH ist klar links geblieben

zack zack zack - zurück zur Wahl
die woche davor, das war ne Qual!
Aus den Wahlkabinen stieg heißer Dampf
bei so viel Auswahl im Fraktionenkampf

lokal war die Wahl etwas leichter
das muss man schon sagen
uns nicht zu wählen konnt' eh niemand wagen
die Möglichkeit gabs auch gar nicht

denn eine Gegenkadidatur war außer Sicht
das machte uns sehr besonnen
das war wie beim Sport in der Volksschule
da haben auch immer alle gewonnen!

28 Würzburg

Eine tiefrote Warnleuchte geht an... **Error 666**... definite shutdown initated...

Warnung: ρ_{Ente} übersteigt die empfohlene Jahresdosis. Verlassen des Fahrzeugs auf eigene Gefahr!

Nach einem Blick auf die Anzeige bemerke ich, dass die Uhr ein defekt hat.. Es ist nicht der 22.11.2018 – 14:07 Uhr, sondern ein halbes Jahr später... Mir wird der 07.06.2019 – 15:37 angezeigt. Mal schauen ob die Raumkoordinaten wirklich richtig sind. *öffnet die Türe*

Nach einer ZaPF ist vor einer ZaPF? Nein. Nein! NEIN!! So kurz nach der ZaPF im schönen Würzburg schon wieder eine am Main? Das geht rein nicht. ⁶⁶ Man glaubt gar nicht, was eine ZaPF-Orga noch alles zu erledigen hat, wenn die ZaPF rum ist... Man muss Rechnungen zahlen, Sponsoren nach rennen damit sie endlich mal zahlen, ein Orga-Essen organisieren, der ZaPF-Reader muss erstellt werden und noch viel mehr.

Rückblickend kann man nur sagen:

Danke, dass ihr da wart und danke an Andy, # 1 und Wolle für eure meisterhaften Küste als Strippenzieher!

Natürlich gab es Höhen und Tiefen in der Orga und natürlich auch während einer ZaPF. Aber im Schlussendlich sind wir alle glücklich mit unserer schönen ZaPF 08. Allgemein hat, aus unserer Sicht, alles recht gut geklappt, trotz der oben angeschnittenen Höhen und Tiefen.

Was ist nach der ZaPF passiert?

Es stand eine SFB-Begutachtung an. Damit die Begutachter*innen natürlich einen guten Eindruck von unserer wunderschönen Fakultät bekommen, wurde mit Hilfe eines Innenarchitekten in 2 Monaten eine Renovierung der Innenfassade durchgeboxt.

Jetzt ist alles grau-blau und die Richtungsweiser zu den Gebäudeteilen ist jetzt auch auf den Wänden :O Damit kann man sich ja nicht mehr verlaufen! Aber keine Angst, Grund zur Aufregung gibt es immer noch: die Buchstaben sind nämlich nicht zentriert untereinander angebracht, sondern teilweise rechts- und linksbündig. Wirkt, als hätten die Maler morgens vor ihrem ersten Kaffee angefangen, aber hey, öfter mal was Neues, oder? Dann wurde ein Parkplatz den Erdboden gleich gemacht. Okay da ist jetzt ein riesiges Loch für ein neues Gebäude, das ITI. Dieses Institut für Topologische Isolatoren soll der Forschung einen großen Schub nach vorne bringen.

Aber wir wissen ja alle, wie lange der Staat Gebäude baut... (Hallo BER und Stuttgart 21 *winken*) Außerdem ist Würzburg mittlerweile exzellent! ⁶⁷ Wir haben ein Exzellente-Cluster ⁶⁸ mit Dresden bekommen der momentan Aufgebaut wird, damit viele tolle Dinge erforscht werden können!

Liebe Grüße aus Würzburg
Chantal und Max

⁶⁶Wobei, am Main, das geht ja schon, oder Frankfurt? ;)

⁶⁷eigentlich Exzellente, aber die Antragssteller haben sich verschrieben...

⁶⁸Hier schon wieder...



Abbildung 15: Fachschaf auf Erkundungsreise